



THEATER CHUR 09/10



theaterchur

SAISON  
09/10

## 1 Orchester, 35 Künstler, 1 Bank.

Kulturelles Engagement für ein gutes Gefühl – Kammerphilharmonie Graubünden.

Die unvergleichliche Natur, die kulturelle Vielfalt und die sportlichen Möglichkeiten machen den Kanton Graubünden einzigartig. Mit unserem Beitragsfonds zeigen wir regionales Engagement und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung im Kanton Graubünden wahr. Damit wir gemeinsam wachsen können.

[www.gkb.ch/beitragsfonds](http://www.gkb.ch/beitragsfonds)

Gemeinsam wachsen.



### Ursula Palla

■ Die in diesem Programmbuch veröffentlichten Bilder sind Videostills aus der Arbeit «Flowers I» der Videokünstlerin Ursula Palla. Ursula Palla geht in ihren interaktiven Videoinstallationen oft von einem kleinen ansprechenden Idyll aus, sei es eine Landschaft, ein hübsches Schrebergartenhäuschen oder eben ein üppiger Blumenstrauss. Bei näherer Betrachtung entpuppt sich diese Idylle jedoch als vergängliche Illusion, die in Zerstörung endet. Wobei der Prozess der Zerstörung eine ganz eigene faszinierende Ästhetik offenbart. So zeigt ihre Arbeit «Flowers I» zu Beginn ein stehendes Bild des barocken Strausses. Beim Nähertreten löst der Betrachter das Abspielen des Videos aus: Der Blumenstrauss explodiert, fliegt in einer Art dramatischen Geste in die Luft, um schliesslich als «Nature morte» zu enden.

Nach ihrer Ausbildung an der F+F Kunstschule in Zürich, ist Ursula Palla Anfang der neunziger Jahr mit ersten Videoinstallationen an die Öffentlichkeit getreten. Guppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland folgten. 2008 widmete das Bündner Kunstmuseum unter dem Titel «Strange Paradise» der 1961 in Chur geborenen Künstlerin eine grosse Einzelausstellungen. Ursula Palla lebt und arbeitet heute in Zürich.

In Zusammenarbeit mit der Galerie Luciano Fasciati, Chur, zeigt das Theater Chur in dieser Saison im Foyer eine Video-Installation von Ursula Palla.

© 2009 Ursula Palla, Courtesy Galerie Luciano Fasciati, Chur

## OKTOBER

2.	Klassik Forum Chur	<b>Musikkollegium Winterthur</b> Werke von Mozart und Dvorák	<b>58</b>
3.	soundhund	<b>Pateras-Kohane-Fox / Antoine Chessex</b> Ein Abend in vier Teilen	<b>63</b>
19.	Konzertverein Chur	<b>kammerphilharmonie graubünden</b> Klang-Herbst	<b>59</b>
24./27. – 31.	Churer Herbst	<b>Churer Ensemble</b> Helden.Reisen. Die Wege des Jürg Jenatsch	<b>8</b>
25.	Maulhelden	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Molkerei auf der Bounty	<b>38</b>

## NOVEMBER

1.	Churer Discurs	Erinnerungen I	<b>54</b>
2.	Churer Konzertreihe ö!	<b>B+A+C+H=14</b> Werke von Bach, Liszt, Schumann, Webern	<b>60</b>
3.	Churer Herbst	<b>Culturescapes 09: Salman Gambarov &amp; Bakustik Jazz</b> Latif	<b>11</b>
6./7.	Churer Herbst	<b>Thorsten Lensing</b> Lauf zum Meer. Ein Idyll	<b>12</b>
11.	Klassik Forum Chur	<b>Zürcher Kammerorchester</b> Werke von Roussel, Mozart, Bach u.a.	<b>58</b>
14.	Langer Samstag	<b>Mats Staub</b> Meine Grosseltern / <b>Schulhausromane / Konzert</b>	<b>10</b>
14.11.–5.12.	Churer Herbst	<b>Mats Staub</b> Meine Grosseltern	<b>10</b>
16.	Konzertverein Chur	<b>Bernd Glemser</b> Klavierkonzert	<b>59</b>
18.–20./24./25./29.	Churer Herbst	<b>ressort k</b> Mary & Mary von Ruth Schweikert	<b>14</b>
21.	Maulhelden	<b>Josef Hader</b> Hader muss weg	<b>39</b>
23.	Churer Konzertreihe ö!	<b>2 x 2 Konfrontation und Symbiose</b> Konzert und Installation	<b>60</b>
26.		<b>Stiller Has</b> So verdorbe	<b>65</b>
28.	Churer Herbst	<b>Mathilde Monnier &amp; La Ribot</b> Gustavia	<b>16</b>

## DEZEMBER

4./5.	Churer Herbst	<b>Christoph Marthaler</b> Riesenbutzbach – Eine Dauerkolonie	<b>18</b>
5./6./9./12./13.		<b>Freie Bühne Chur</b> Die Schneekönigin von H. C. Andersen	<b>69</b>
10.	Maulhelden	<b>Helfried</b> Helfried kommt!	<b>40</b>
19.		<b>kammerphilharmonie graubünden</b> Weihnachtskonzert	<b>61</b>
20.		<b>Flurin Caviezel &amp; Die Vier Heiligen Drei Könige</b> Es ist ein Has...	<b>65</b>
26.		<b>Steffali-Ball</b>	<b>65</b>
31.		<b>Silvester-Gala</b>	

## JANUAR

2.		<b>kammerphilharmonie graubünden</b> Neujahrskonzert	<b>61</b>
12.	Klassik Forum Chur	<b>Christian Zacharias</b> Klavierkonzert	<b>58</b>
15.	Höhenfeuer	<b>Reto Hännny &amp; Hans Hassler</b> Widerspenstiger Heimatabend	<b>34</b>
17.	Churer Discurs	Erinnerungen II	<b>54</b>
21./23./26./28. – 30.	Churer Saison	<b>Jonas Knecht</b> Vrenelis Gärtli von Tim Krohn	<b>22</b>
25.	Churer Konzertreihe ö!	<b>Was ist 3?</b> Trios von Ligeti, Gubaidulina, Bartók	<b>60</b>

## FEBRUAR

1.	Konzertverein Chur	<b>Trio Ceresio</b> Werke von Beethoven, Radecke, Mendelssohn u.a.	<b>59</b>
5./6./9./10.	Churer Saison	<b>Corin Curschellas</b> Pomp auf Pump	<b>24</b>
7.	Churer Discurs	Erinnerungen III	<b>54</b>
11.	Maulhelden	<b>Giacobbo Frey.Müller</b> Erfolg als Chance	<b>41</b>
16./17.	Kindertheater	<b>Triad</b> Das Ding	<b>48</b>
20.	soundhund	<b>Adrien Kessler / plutoniumtransport</b> Doppelkonzert	<b>63</b>
25.–27.	Churer Saison	<b>Achim Lenz</b> Counterterror, nach Max Frisch	<b>26</b>
28.		<b>kammerphilharmonie</b> «City Lights» von Charlie Chaplin	<b>61</b>

## MÄRZ

2.	Churer Saison	<b>Achim Lenz</b> Counterterror, nach Max Frisch	<b>26</b>
4./5.	Kindertheater	<b>Gustavs Schwestern</b> Fritz Franz & Ferdinand. Ein Hühnermärchen	<b>49</b>
6.	Maulhelden	<b>Andreas Rebers</b> Auf der Flucht	<b>42</b>
7.	Churer Discurs	Erinnerungen IV	<b>54</b>
8.	Konzertverein Chur	<b>La Gran Partita</b> Werke von Strauss, Janáček, Mozart	<b>59</b>
11.	Klassik Forum Chur	<b>Zürcher Kammerorchester</b> Werke von Bach, Rameau, u.a.	<b>58</b>
16./17.	Jugendtheater	<b>Theater Sgaramusch</b> Queen	<b>50</b>
22.	Churer Konzertreihe ö!	<b>21 – Zwischen Null und Unendlich</b> Werke von Berg, u.a.	<b>60</b>

## APRIL

9./10/13./14.	Jugendtheater	<b>basta! Junges Theater Chur</b> Werther – lebe, liebe, sterbe!	<b>51</b>
11.	Churer Discurs	Erinnerungen V	<b>54</b>
15.	Klassik Forum Chur	<b>Musikkollegium Winterthur</b> Werke von Goetz, Chopin, u.a.	<b>58</b>
19.	Churer Konzertreihe ö!	<b>1:2:3:4 – Kombinationen</b> Werke von Cage, Feldmann, u.a.	<b>60</b>
	<i>In Planung</i>	<b>Alexandra Bachzetsis</b> Dream Season	<b>30</b>
22.	Maulhelden	<b>Annamateur &amp; Aussensaiter</b> Walgesänge	<b>43</b>
24.	soundhund	<b>BUG / Mörder</b> Doppelkonzert	<b>63</b>
26.	Konzertverein Chur	<b>Carmina Quartett</b>	<b>59</b>
29.	<i>In Planung</i>	<b>Steps#12: Bruno Beltrão &amp; Grupo de Rua H3</b>	<b>28</b>

## MAI

	<i>In Planung</i>	<b>Gilles Jobin</b> Black Swan	<b>31</b>
7./8.	Maulhelden	<b>Salzburger Stier 2010</b> Preisverleihung und Gala	<b>44</b>
9.	Churer Discurs	Erinnerungen VI	<b>54</b>
13./15./16.		<b>Steps#12: Chur Tanzt 2010</b>	<b>69</b>
17.	Konzertverein Chur	<b>kammerphilharmonie graubünden</b> Orchesterfrühling	<b>59</b>
31.	Churer Konzertreihe ö!	<b>Magie</b> Werke von Schönberg, Mundry, Webern	<b>60</b>

## AUSSERDEM

Theaterverein / Seniorentheater / Fremdveranstaltungen	<b>71</b>
--	-----------

## SERVICE

Dank / Billette & Abonnemente / Halbtax / Veranstalter / Impressum	<b>76</b>
--	-----------

## THEATER CHUR

**Direktion & Künstlerische Leitung** Markus Luchsinger

**Betriebsleitung & Marketing** Gabi Bernetta (bis Ende Juni 09)  
Dora Filli (ab September 09)

**Dramaturgie & Medienarbeit** Mathias Balzer

**Sekretariat** Corina Caminada

**Kasse** Leitung: Betti Koch, Christine Götz

**Einlass & Garderobe** Carmen Bieler, Heidi Compagnoni,  
Beatrice Demont, Ursina Götz, Gerda Hechenbichler, Nadine  
Hilzinger, Karina Messmer, Sabrina Messmer, Silvia Wilhelm,  
Marcela Willi, Carolina Zuffellato

**Technik** Leitung: Hannes Fopp, Roger Stieger (Licht),  
Stefan Casotti (Bühne)

**basta! Junges Theater Chur** Leitung: Roman Weishaupt

**Kommunikation & konzeptionelle Beratung** Esther Schmid

**Impressum** Herausgeber: Theater Chur, Zeughausstr. 6, CH-7000 Chur ■  
Redaktion: Markus Luchsinger, Mathias Balzer ■ Produktion: Esther Schmid, Büro  
für Kommunikation ■ Übersetzungen Romanisch: Gabriela Holderegger-Pajarola,  
Lia Rumantscha ■ Übersetzungen Italienisch: Raffaella Adobati Bondolfi ■  
Korrektur: Barbara Künste ■ Bilder: © 2009 Ursula Palla. Courtesy: Galerie  
Luciano Fasciati, Chur ■ Gestaltung & Layout: CLUS Werbeagentur ASW Chur,  
Olivier Chauliac ■ Druck, Litho & Inserate: Casanova Druck und Verlag AG, Chur

© Theater Chur 2009, Programmstand Mai 2009. Änderungen vorbehalten.

# **Programmmbuch**

## **Saison 09/10**

---

# Grusswort

---

*«Ein Theater ist wie ein Schiff auf hoher See: Es muss jemanden geben, der die Fahrtroute bestimmt.»*

*(Boleslaw Barlog, deutscher Regisseur, 1906–1999)*

■ Unter der künstlerischen Leitung von Markus Luchsinger hat das Theater Chur Fahrt in eine ganz bestimmte Richtung genommen. Eine Richtung, die bei den Theaterbesuchern und Theaterbesucherinnen ganz unterschiedliche Reaktionen und engagierte Diskussionen auslöst. Eine Richtung, die Türen öffnet für neue Begegnungen und Erfahrungen. Eine Richtung, die Auseinandersetzungen mit anderen Sichtweisen und ungewohnten Denkmustern ermöglicht und uns auffordert, uns auf Unbekanntes einzulassen. Eine Richtung, die verschiedenste Wahrnehmungskanäle anspricht und viel Überraschendes und Unvorhergesehenes bereithält. Eine Richtung, die über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen wird. Kurz: eine Richtung, die gutes Theater auszeichnet. Qualität, Vielfalt und eine eigene Identität stärken den Ruf eines Theaters. Das vorliegende Programm wird einmal mehr diesen unbestrittenen Kriterien gerecht. Ich wünsche dem Theater Chur für die neue Saison, dass sich ein zahlreiches Publikum von der Fahrtroute überzeugen und begeistern lässt.

Doris Caviezel-Hidber  
Stadträtin Chur

# Das Theater Chur bekommt Flügel

■ Als Politiker sollte man eines nie tun: Abstimmungsergebnisse vorwegnehmen. Im Mai wird – oder hat bereits, wenn Sie diese Zeilen lesen – das Churer Stimmvolk über die Ausgliederung des Theaters Chur aus der städtischen Verwaltung abgestimmt. Ich wage heute die Prognose, dass die Überführung in eine Stiftung vom Volk gutgeheissen wird. Damit entsteht ein neues Fundament, welches viele Chancen bietet. Das Theater Chur hat bereits in den vergangenen Saisons unter Markus Luchsinger Theater gezeigt, das überregional und national wahrgenommen und geschätzt wurde. Der begonnene Weg ist ein Erfolgsmodell. Es ist höchste Zeit, dass in unserer Hauptstadt auch kulturelle «Leuchttürme» entstehen und gepflegt werden. Was mit der Kammerphilharmonie Graubünden gelungen ist, soll mit dem Theater Chur fortgesetzt werden. Das sind die Signale, die unser Kanton senden kann und muss.

Es liegt an uns allen, wie weit und wie hoch das Theater Chur fliegen wird. Das Bekenntnis der Stadt Chur zu ihrem «ersten Haus am Platz» und die lobenden und unterstützenden Worte vom Präsidenten der kantonalen Kulturförderungskommission, Dr. Carlo Portner, und der Regierung in der April-Session des Grossen Rates zeigen den Willen und die Begeisterung, dieses Theater zu tragen.

Freuen Sie sich mit mir auf die neue Saison: Lassen Sie uns fliegen!

Bruno Claus  
Präsident der städtischen Kulturkommission

# Gipfelstürmer!

Bitte setzen!

3 Nächte inkl. Bahnfahrten **CHF 335.- / EUR 210.-**  
Infos unter [www.churtourismus.ch](http://www.churtourismus.ch)



Das Theater Chur wird unterstützt durch die Hoteliers der Alpenstadt: Hotel ABC, Hotel Chur, Hotel Freieck, Hotel JBN, Comfort Hotel Post, Best Western Hotel Sommerau, Romantik Hotel Stern, Hotel Ibis Pyramid, Hotel Drei Könige, Zunfthaus zur Rebleuten, Hotel Sportcenter 5-Dörfer (Untervaz)

# Editorial

---

■ Ist es nicht schön, gewisse Dinge so in Erinnerung zu behalten, wie wir sie uns wünschen? Könnten wir überhaupt über gewisse Dinge hinwegkommen, wenn wir sie nicht, im Lauf einer ihrer Bedeutung angemessenen Zeit, allmählich vergessen dürften? Der Churer Herbst 2009 beschäftigt sich mit dem Thema «Erinnerungen». «Ein Leben, das einem Ziel zustrebt, lässt wenig Platz für Erinnerungen», notierte der französische Schriftsteller Michel Houellebecq in seinem Roman «Elementarteilchen», der schon mehrere Male für die Bühne bearbeitet wurde. Vielleicht nimmt in Krisenzeiten die Erinnerung wieder mehr Raum ein, wenn wir uns fragen, worin der Sinn der kommenden Jahre liegen mag. Wie heisst es doch: Das Leben wird vorwärts gelebt, aber erst im Rückblick begriffen.

Im Verlauf des Churer Discurs versuchen sich zwölf prominente Vertreterinnen und Vertreter aus dem öffentlichen Leben an Ereignisse zu erinnern, von denen man im Nachhinein nicht mehr ganz genau sagen kann, wie sie tatsächlich abgelaufen sind. Dabei entstehen voneinander abweichende Schilderungen. Zwangsläufig kommt es zu Diskrepanzen in ihren Aussagen. Es gehört zur Fähigkeit der Menschen, sich im Zwischenbereich von exakter Erinnerung und dem Vergessen neue Realitäten zu schaffen.

Das Theater kann eine solche sein. Alles daran ist gegenwärtig. Auch wenn es von der Vergangenheit erzählt. Doch kaum ist der Abend vorbei, ist auch der schönste Theaterabend bereits Erinnerung.

Markus Luchsinger, Künstlerischer Leiter Theater Chur



# Churer Herbst

---

Der Churer Herbst 2009 beschäftigt sich mit dem Thema «Erinnerungen», dem «einzigem Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können» (Jean Paul). Anhand von vier exemplarischen Theaterprojekten («Jenatsch», «Lauf zum Meer. Ein Idyll», «Mary & Mary» und «Riesenbutzbach»), einem Tanztheaterstück der französischen Startänzerin Mathilde Monnier im Duett mit der Grande Dame der Performancekunst La Ribot, einem Konzert des aserbaidischen Jazzpianisten Salman Gambarov sowie einer Installation von Mats Staub versuchen wir aufzuzeigen, wie sich die zeitgenössische Kunst mit dem Phänomen des Erinnerens auseinandersetzt.

*La regurdanza è «il sulet paradìs, dal qual nus na pudain betg vegnir stgatschads», ha ditg ina giada Jean Paul. Cun quatter projects da teater, cun in toc da teater sautà, cun in concert e cun in'installaziun empruvain nus da mussar co che l'art contemporan s'occupa dal fenomen da la regurdanza.*

*Il ricordo è «l'unico paradiso, dal quale non possiamo essere scacciati» – così pensava un tempo Jean Paul. Con l'aiuto di quattro progetti teatrali, un pezzo di danza-teatro, un concerto e un'installazione tentiamo di mostrare come l'arte contemporanea dialoghi con il fenomeno del ricordo.*

# Helden.Reisen.

## Die Wege des Jürg Jenatsch

■ *Il Churer Ensemble ed il regista Samuel Schwarz sa dedit-geschän ad in tema ch'è adina actual: ils viadis eroics d'in purtader da pussanza, d'in general e politicher contestà; il toc tracta ses success e ses declin, mussa ses drama personal e las tragedias da la guerra.*

■ *Il Churer Ensemble e il regista Samuel Schwarz affrontano un grosso tema che non perde mai la propria attualità: il viaggio eroico di un uomo potente, un controverso condottiero e politico, il suo successo e il suo declino, il suo drama personale e le tragedie della guerra.*

Uraufführung / Koproduktion

■ Die Produzentengemeinschaft Churer Ensemble und 400asa greifen mit dem Regisseur Samuel Schwarz einen grossen zeitlosen Themenkomplex auf: Die Heldenreise eines Machtmenschen, seinen Erfolg und seinen Niedergang, sein persönliches Drama und die Tragödie des Krieges. Der Zürcher Dichter Conrad Ferdinand Meyer hat dem umstrittenen Bündner Freiheitshelden mit dem Roman «Jürg Jenatsch» ein literarisches Denkmal gesetzt. Kein Geschichtsbuch über einen Nationalhelden ist daraus geworden – dafür ist die Figur dieses macht- und besitzgierigen Pfarrersohns zu widersprüchlich –, sondern eine als Triptychon gestaltete Novelle, in der Meyer mit dem Stoff virtuos und frei umgeht und ein Panoptikum von Fakten und Fiktion entwirft, aus dem sich der Leser den Helden aus unzähligen Splittern selber zusammensetzen muss.

Das Churer Ensemble und 400asa erarbeiten ausgehend von Meyers Vorlage eine Neufassung. Die Form des Triptychons bleibt dabei erhalten. In drei Teilen wird die multiple Persönlichkeit Jenatschs aus unterschiedlichen Perspektiven bespielt: Die Politik und ihre Intrigen, die Zeit der Bündner Wirren und die Privatperson des Feldherrn bilden die Klammern. Nicht zuletzt thematisiert «Helden.Reisen» eine Frage, die auch Meyer umgetrieben hat: Wie kann Historie erzählt werden? Das Ensemble tut dies lustvoll. Nach dem im März auf dem Estrich gezeigten Ergebnis der ersten Recherchen titelte die *Südostschweiz*: «Jenatsch-Recherche im Theater Chur macht Lust auf mehr.»

# 24./27.–31. OKTOBER

## Churer Ensemble

«Helden.Reisen. Die Wege des Jürg Jenatsch» ist die erste gemeinsame Arbeit von 400asa mit der Produzentengemeinschaft Churer Ensemble, der Mathias Balzer (alpodrom Chur), der Bühnenbildner Duri Bischoff, Markus Luchsinger (Theater Chur), Samuel Schwarz (400asa) und Roman Weishaupt (Theaterpädagoge) angehören. Ausgangspunkt dieser Zusammenarbeit der Bündner und Zürcher Theaterschaffenden war die Inszenierung des Stücks «Der Bus» von Lukas Bärfuss, das im Herbst 2007 am Theater Chur aufgeführt wurde.

Eine weiterentwickelte Fassung von «Helden.Reisen» wird im Juni 2010 in der Roten Fabrik in Zürich zu sehen sein, an den Gestaden jenes Sees, an dem C. F. Meyer seinen Roman geschrieben hat. Gastspiele in Altdorf, im Wallis und in Maloja sind in Planung.

**Helden.Reisen.Die Wege des Jürg Jenatsch** ■ nach dem Roman von C. F. Meyer ■ **Texte** C. F. Meyer, Mathias Balzer & Ensemble ■ **Idee & Konzept** Mathias Balzer, Duri Bischoff, Markus Luchsinger, Samuel Schwarz ■ **Regie** Samuel Schwarz ■ **Dramaturgie** Mathias Balzer ■ **Raum** Duri Bischoff, Philipp Stengele ■ **Video & Fotografie** Jules Spinatsch ■ **Kostüme** Rudolf Jost ■ **Sounddesign** Michael Sauter ■ **Lichtkonzept** Philipp Stengele ■ **Produktionsleitung** Roman Weishaupt ■ **Mit** Philipp Graber, Julian M. Grünthal, Meret Hottinger, Thomas Reisinger, Henrik Zimmermann ■ **Chor & Statisten** Musical Group Chur und basta! Junges Theater Chur ■ **Produktion** Produzentengemeinschaft Churer Ensemble und 400 asa ■ **Koproduktion** Migros Kulturprozent, Fabriktheater Rote Fabrik und Theater Chur.

**14. NOVEMBER –  
5. DEZEMBER**

# Meine Grosseltern

■ *Tge savain nus da noss tats e da nossas tattas? Co vivevan ed amavan els, cura ch'els eran giuvens? Co sa collia l'istorgia mundiala cun il destin da famiglia? Il dramaturg svizzer Mats Staub rimna regurdanzas e viagia tras quellas. «Meine Grosseltern» ha cumenzà l'onn 2008 sco project a lung termin ed è entant sa sviluppà ad in fundus dad istorgias e da maletgs che vegn amplifitgà a Cuira cun destins d'emigrants da qua.*

■ *Cosa sappiamo dei nostri nonni? Come vissero e come amarono in gioventù? Come si coniugano fra loro storia mondiale e destini familiari? Il drammaturgo svizzero Mats Staub è un viaggiatore e un collezionista del ricordo. «Meine Grosseltern» ha preso avvio nel 2008 come progetto a lungo termine e nel frattempo è divenuto un fondo di storie e immagini, che a Coira si arricchirà di racconti della locale emigrazione.*

Audiovisuelle Installation

■ Grosseltern sind unsere persönlichste Verbindung in die Vergangenheit. Was wissen wir von ihnen? Wie lebten und liebten sie, als sie jung waren? Mats Staub geht in seinem Projekt «Meine Grosseltern» solchen Fragen nach. Er eröffnet im Theater Chur für rund drei Wochen sein Erinnerungsbüro und schafft so einen Ort für Begegnungen der Generationen. Aus Erinnerungsfotos und Gesprächen mit Enkeln jeden Alters über ihre Grosseltern entsteht ein Fundus subjektiver Geschichten, die mittels iPods abgehört werden können. Bündner Enkel berichten von weltweit verzweigten Lebensläufen, von Zeiten der Emigration. Ihre Berichte evozieren Fragen nach Herkunft und Überlieferung, nach dem Erinnern und Vergessen.

## Mats Staub & Erinnerungsbüro

Mats Staub ist ein Reisender und Sammler in Sachen Erinnerung. Er arbeitete als Dramaturg am Theater Neumarkt in Zürich, wo er 2004 die Audiobar «5000 Liebesbriefe» eröffnete. Daraus entstand ein Langzeitprojekt, das u. a. 2006 an den Wiener Festwochen zu Gast war. Das Projekt «Meine Grosseltern» startete Staub 2008. Der ständig wachsende Fundus an Geschichten und Bildern wird in Chur um hiesige Emigrantenschicksale erweitert.

**Meine Grosseltern ■ Idee & Konzept Mats Staub ■ Produktion Theater Chur ■ Koproduktion Theater Basel ■ Unterstützung Schweizerische Kulturstiftung Pro Helvetia und Migros Kulturprozent.**

## 3. NOVEMBER

■ *Il cumponist e pianist da jazz Gambarov ha cumponi la musica per il film mit aserbeidschanic «Latif» da l'onn 1930. La musica cuntrastescha a moda impressiunanta cun la lingua figurativa expressiunistica da l'art da propaganda sovietic dals onns 1930.*

■ *Il compositore e pianista jazz Gambarov ha composto la musica per il film muto azerbaijanese «Latif», realizzato nel 1930. La musica contrasta in maniera spiccata con il linguaggio metaforico espressionista della propaganda sovietica degli anni '30.*

# Latif

Im Rahmen des Festivals Culturescapes Aserbaidshon

■ Der Jazzpianist Salman Gambarov und sein Ensemble zeigen, wie traditionelle Einflüsse den aserbaidshonischen Jazz bereichern. Instrumente, Melodien, Kompositionen – Salman Gambarov lässt in seine Musik einfließen, was sein Heimatland Aserbaidshon an reicher Musiktradition zu bieten hat. Seit 1996 spielt er mit seiner Band Bakustik Jazz einen exzellenten Mix von Post-Bop bis Ethno-Jazz. Es sind die orientalischen Musikornamente, die dem Bakuer Jazz seine besondere Note geben. Für das Projekt «Latif» komponierte Gambarov Musik zum gleichnamigen aserbaidshonischen Stummfilm von 1930. Seine Musik kontrastiert dabei mit der expressionistischen Bildsprache der sowjetischen Propagandakunst der dreissiger Jahre.

## Salman Gambarov & Bakustik Jazz

Der aserbaidshonische Komponist und Pianist Salman Gambarov ist einer der bekanntesten Jazzmusiker seines Landes. Das Repertoire seines 1996 gegründeten Ensembles Bakustik Jazz reicht von Post-Pop bis Ethno-Jazz, häufig unter Einsatz traditioneller regionaler Musikinstrumente. In der Musik Salman Gambarovs verbindet sich stilsicheres Jazz-Feeling mit der aufregenden Exotik der aserbaidshonischen Musiktradition.

**Latif** ■ **Mit** Fakhraddin Dadashov (Kamancha), Eldar Gafarov (Perkussion) und Salman Gambarov (Klavier).

# Lauf zum Meer.

## Ein Idyll.

■ *«Der Lauf zum Meer. Ein Idyll» è la quarta part da la poesia lunga «Paterson», scritta en ils onns dal 1946 fin il 1956 dal poet lyric american William Carlos Williams. Thorsten Lensing e Jan Hein han inscenà quest poem sin tribuna cun agid da trais acturs e da trais musicists da la scena dal Free jazz.*

■ *«Der Lauf zum Meer. Ein Idyll» è la quarta sezione della lunga poesia «Paterson», scritta negli anni 1946 - 1956 dal lirico americano William Carlos Williams. Thorsten Lensing e Jan Hein hanno messo in scena il poema con tre attori e tre musicisti della scena free jazz.*

Koproduktion/Schweizer Erstaufführung

■ William Carlos Williams, der «Erzvater der modernen amerikanischen Poesie» (Hans Magnus Enzensberger), arbeitete von 1946 bis 1956 an seinem Langgedicht «Paterson». Den Beginn des vierten Buches bildet das dramatische Gedicht «Der Lauf zum Meer. Ein Idyll», ein Drei-Personen-Stück, komponiert aus Dialogen, Briefen und lyrischen Passagen, das in seinem Formenreichtum nach der Bühne verlangt. Es erzählt die Geschichte von Corydon, einer gebildeten älteren Dame, und Phyllis, einem jungen Mädchen, das als Masseurin vom Land in die Stadt New York gekommen ist. Die dritte Stimme gehört Phyllis' verheiratetem Liebhaber Paterson.

In «Der Lauf zum Meer. Ein Idyll» folgt Williams auf einzigartige Weise seinem literarischen Credo «No ideas but in things». «Alle Kunst ist sinnlich», schrieb er, «versucht nicht dahinterzukommen.»

# 6./7. NOVEMBER

## Thorsten Lensing

Seit 1994 arbeitet Thorsten Lensing als freier Regisseur, unter anderem in Mainz, Düsseldorf und Berlin, wo er 2000 das Projekt «Sweeney Agonistes» von T. S. Eliot an den Sophiensaelen realisierte. Bei den Zürcher Festspielen 2008 gastierte er mit seiner Inszenierung «Onkel Wanja» mit der Bündner SchauspielerIn Ursina Lardi in der Rolle der Sonja.

## Jan Hein

Jan Hein studierte Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Köln und war Regieassistent bei Peter Palitzsch und Dimiter Gotscheff. Von 2002 bis 2005 wirkte er als Dramaturg am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Seit 1996 arbeitet er regelmässig zusammen mit Thorsten Lensing. Für die Bühne zeichnet der Churer Künstler Duri Bischoff verantwortlich.

**Lauf zum Meer. Ein Idyll** ■ **Regie** Thorsten Lensing und Jan Hein ■ **Bühne** Duri Bischoff ■ **Kostüme** Anette Guther ■ **Dramaturgie** Jan Hein ■ **Musiker** Jean Paul Bourelly, Gilbert Diop und Willi Kellers ■ **Mit** Viviane DeMuyck, Katharina Schüttler und Charly Hübner ■ **Produktion** Theater T1 ■ **Koproduktion** spielzeit'europa | Berliner Festspiele, Theater im Pumpenhaus Münster, FFT Düsseldorf und Theater Chur.

# Mary & Mary

■ *En il toc per duas personas da l'autura svizra Ruth Schweikert s'inscuntran la Mary Mallon giuvna e la veglia: duas giadas la medema «Typhoid Mary», la Mary dal tifus. Ella era immigrada l'onn 1883 da l'Irlanda en ils Stadis Unids da l'America ed en il decurs da sia vita sco cuschiniera aveva ella infectà pliras personas cun il tifus, senza sentir ch'ella sezza era pertutgada da la malsogna.*

■ *Nella pièce a due personaggi dell'autrice svizzera Ruth Schweikert s'incontrano la giovane e l'anziana Mary Mallon: due volte la medesima «Typhoid Mary», che nel 1883 emigrò dall'Irlanda negli Stati Uniti d'America. Nel corso della sua vita Mary, che faceva la cuoca, contagiò di tifo più persone, senza mai rendersi conto dei bacilli che provocavano la malattia.*

## Koproduktion/Uraufführung

■ Ursprünglich geplant auf letzten Frühling, kommt es nun im November zur Uraufführung des neuen Stücks der Schweizer Autorin Ruth Schweikert: «Mary & Mary» ist die Neuerzählung der Legende der Typhoid Mary, die auf der Biografie der 1883 aus Irland in die USA emigrierten Mary Mallon beruht. Das damals 14-jährige Mädchen hatte sich auf dem Schiff mit Typhus angesteckt. Ihre Eltern starben auf der Überfahrt. Sie arbeitete nach ihrer Ankunft als Köchin und steckte im Lauf ihres Lebens verschiedene Leute mit Typhus an, ohne selber daran zu leiden. Mit 69 Jahren starb sie an einer Lungenentzündung. Nach ihrem Tod fand Mary Mallon Eingang in die Literatur, vor allem durch den Roman «Die Ballade von der Typhoid Mary» des Schweizer Autors Jürg Federspiel. In Ruth Schweikerts Zweipersonenstück begegnen sich die junge und die alte Mary. Die junge Frau stellt Fragen an ihr Gegenüber. Die alte Mary ist stolz darauf, keinen an sich herangelassen zu haben. Keinen Doktor. «Sie geben dir eine kleine Spritze und hopps. Landest du auf der anderen Seite. Wo die Toten sind.»

# 18.–20./24./25./29. NOVEMBER

## Ruth Schweikert & ressort k

Die Schweizer Schriftstellerin Ruth Schweikert sorgte bereits mit ihrem Erstling, dem Erzählband «Erdnüsse. Totschlagen» (1994), für Aufsehen, und ihre Romane «Augen zu» (1998) und «Ohio» (2005) bestätigten ihren Ruf als wichtige zeitgenössische Autorin. In ihrem jüngsten Buch «Hin und Her» (2006) skizziert sie in Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Peter Radelfinger verschiedene Formen von Beziehungskisten. Ruth Schweikert gewann mehrere Stipendien sowie den Preis der Schweizerischen Schillerstiftung und lebt mit ihrem Partner, dem Dokumentarfilmer Eric Bergkraut, in Zürich. Die erste Begegnung zwischen Ruth Schweikert und dem Bündner Regisseur Manfred Ferrari fand im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Schweikerts Roman «Ohio» statt. Der Roman nimmt an mehreren Stellen Bezug auf Erlebnisse und Erinnerungen aus Ferraris Kinder- und Jugendzeit in Celerina.

**Mary & Mary** von Ruth Schweikert ■ **Regie** Manfred Ferrari ■ **Dramaturgie** Mats Staub ■ **Bühne & Kostüme** Anne Hölck ■ **Musikalische Arrangements** Frank Gerber ■ **Mit** Lea Schmocker und NN ■ **Produktionsleitung** Gabi Bernetta ■ **Produktion** ressort k ■ **Koproduktion** Theater Chur.

# Gustavia

■ *Tgi è Gustavia, quella dunna intriganta che sa revelescha e sa zuppa cun mintga moviment? Sch'i dat insatge ch'ins na cumbinescha atgnamain betg cun il saut, alura è quai la comica – e gist per quella cumbinaziun vai en quest toc da la renumada choreografa franzosa Mathilde Monnier. Per l'emprima giada stat ella qua sin tribuna ensemen cun la performatura spagnola La Ribot.*

■ *Chi è Gustavia, questa donna intrigante che si palesa e si cela con ogni gesto? Se c'è qualcosa che di fatto non si collega alla danza, è la comicità – e nella pièce si tratta proprio di questo: la famosa coreografa francese Mathilde Monnier, per la prima volta sul palco con la realizzatrice di performance spagnola La Ribot.*

Koproduktion / Uraufführung

■ Wer ist Gustavia? Wer ist diese intrigante Frau, die sich mit jeder Bewegung offenbart und verbirgt? Hat sie einen Lach- oder Weinkrampf? Wie viele Masken kann sie aufsetzen, wie viele Posen annehmen? Wie viele direkte und indirekte Wege findet sie, ihr Bühnenleben auszudrücken? Die berühmte französische Choreografin Mathilde Monnier und die kaum weniger bekannte spanische Performerin La Ribot haben sich die Burleske zum Thema genommen. Wenn es etwas gibt, was man eigentlich nicht mit Tanz verbindet, ist es die Komik – und genau darum geht es in diesem Stück. Die spanische Zeitung *El País* schreibt über diesen Abend: «Eine Reflexion über Kunst und Leben. Marcel Marceau und Buster Keaton kommen einem in den Sinn, wenn die beiden Antiheldinnen den Zuschauer in ihren Sog ziehen.»

# 28.

## NOVEMBER

### Mathilde Monnier

Mathilde Monnier leitet seit 1994 das renommierte Centre Choréographique National de Montpellier. Schon 1999 erhielt sie den Grand Prix National des Arts du Spectacle Vivant.

### La Ribot

La Ribot wurde in Madrid geboren und lebt seit einigen Jahren in Genf. International bekannt wurde sie mit ihrer Tanzserie «distinguished pieces», einer Reihe von Kleinststücken und Tableaux vivants, die frei zwischen Theater, Performance und Installation oszillieren.

**Von & mit** Mathilde Monnier und La Ribot ■ **Musik** Olivier Renouf ■ **Bühne** Annie Tolleter ■ **Kostüme** Dominique Fabrègue ■ **Lichtdesign** Eric Wurtz ■ **Koproduktion** Festival Montpellier Danse 08, Centre Pompidou, Festival d'Automne, Théâtre de la Ville Paris, Centre de Développement Chorégraphique de Toulouse Midi-Pyrénées, Culturgest Lissabon, La Comédie de Genève, Mercat de les Flors Barcelona, La Ribot Genf, Centre Choréographique National de Montpellier Languedoc-Roussillon.

# Riesenbutzbach

## Eine Dauerkolonie

■ *Christoph Marthaler ed Anna Viebrock s'occupan en lur project da las temas, dal desideri paranoid da vulair mantegnair tut il possess e da las obsessiuns dals umans moderns da l'Europa Centrala. Marthaler tutga tar ils teatrists contemporans cun la pli gronda influenza. Avant in onn ha el realisà cun sia renumada famiglia da teater en il Hotel Waldhaus a Segl il film «Familientreffen» adattà al lieu.*

■ *Nel loro nuovo progetto Christoph Marthaler e Anna Viebrock si occupano di paure, ossessioni e della paranoica protezione della situazione acquisita tipica dell'uomo mitteleuropeo. Marthaler rientra fra gli esponenti più influenti del teatro contemporaneo e un anno fa ha realizzato nell'Hotel Waldhaus a Sils un «incontro di famiglia», appositamente calibrato su questo luogo.*

Koproduktion/Schweizer Erstaufführung

■ Christoph Marthaler und Anna Viebrock beschäftigen sich in ihrem neuen Projekt mit den Ängsten, Obsessionen und mit paranoider Besitzstandswahrung der mitteleuropäischen Spätmenschen. Noch einmal werfen wir einen Blick auf unsere vergangene Konsumkultur, in ihrer Minimalausgabe «Riesenbutzbach» genannt. Das Riesenbutzbach ist ein Familieneigenheim, eine Firma, eine Bank, eine Shoppingmall, ein Schlaflager. Es enthält also gleichzeitig alles, was der Mitteleuropäer hat oder braucht, zuzüglich einiger absonderlicher Garagen. Das Riesenbutzbach wird beständig von Sicherheitsexperten geprüft und ist mit Alarmanlagen, Sicherheitsschleusen, Beobachtungskameras ausgerüstet. Ein Familienvater beobachtet durch eine Kamera seine Frau beim Aufräumen. Da niemand so genau weiss, was zu schützen oder zu bewachen ist, beobachten und bespitzeln sich alle Bewohner gegenseitig. Hierarchien sind ausgeprägt und werden durch Intrigen stabilisiert. Geschützt werden materieller Reichtum und Privilegien. In ihren Alträumen haben sie schon alles verloren. Die Angst würde jeden zum Befürworter schrecklicher Verbrechen machen. Die Bewohner des Riesenbutzbach halten sich für Repräsentanten einer wichtigen Kultur. Der Abend hinterfragt die Basis und die Praxis dieser Kultur.

# 4./5. DEZEMBER

## Christoph Marthaler

Zum ersten Churer Herbst 2006 zeigte das Theater Chur im Belle-Epoque-Saal des Parkhotels «Waldhaus Flims» Christoph Marthalers preisgekröntes Theaterprojekt «Schutz vor der Zukunft». Vor einem Jahr entstand im Hotel «Waldhaus» in Sils Maria «Das Theater mit dem Waldhaus», welches zum Berliner Theatertreffen 2009 eingeladen wurde, aber aus verständlichen Gründen nicht an einen anderen Spielort verpflanzt werden kann. «Ich bin Schweizer, da kann man nichts ändern», sagte Marthaler einst in einem Gespräch mit der Wochenzeitung Die Zeit. «Pathetisch gesagt, ist für mich die Schweiz die Heimat. Einige meiner wichtigsten Theaterabende haben unmittelbar mit der Schweiz zu tun, sind ohne die Schweiz nicht möglich.»

**Riesenbutzbach – Eine Dauerkolonie** ■ **Inszenierung** Christoph Marthaler ■ **Bühne** Anna Viebrock, Thilo Albers ■ **Kostüme** Sarah Schittek ■ **Dramaturgie & Texte** Stefanie Carp ■ **Mit** Marc Bodnar, Raphael Clamer, Bendix Dethleffsen, Silvia Fenz, Olivia Grigolli, Christoph Homberger, Ueli Jäggi, Jürg Kienberger, Katja Kolm, Bernhard Landau, Barbara Nüsse, Sasha Rau, Lars Rudolph, Clemens Sienknecht, Bettina Stucky ■ **Produktion** Wiener Festwochen ■ **Koproduktion** Napoli Teatro Festival Italia, Athens Festival, Festival d'Avignon, Internationales Theaterfestival Wroclaw, Tokio Festival und Theater Chur.

**Spielort:** Stadhalle Chur



# Churer Saison

---

Die zweite Hälfte der kommenden Spielzeit ist geprägt von drei Uraufführungen mit einem klaren Akzent auf lokalen Theater-schaffenden, die allerdings ausserhalb ihrer Heimat bereits auf einige Beachtung gestossen sind. Der in Berlin lebende Schweizer Regisseur Jonas Knecht dramatisiert den Roman «Vrenelis Gärtli» von Tim Krohn, eine moderne Alpensaga in einer eigenwilligen Kunstsprache aus Hochdeutsch und Dialekt. Corin Curschellas präsentiert ihr Ein-Frau-Projekt mit dem bissigen Titel «Pomp auf Pump», der so herrlich zur Krisenzeit passt. Und der in Deutschland lebende Churer Regisseur Achim Lenz findet, es sei an der Zeit, Max Frisch wieder zu spielen.

*Trais premieras marcan la segunda mesadad da la proxima stagiun. In cler accent mettan ils teatrists locals che han gia chattà pli u main bler res-son ordaifer lur patria. Jonas Knecht, Corin Curschellas ed Achim Lenz preschentan lur novas lavurs.*

*Tre prime caratterizzano la seconda metà della prossima stagione teatrale, con un chiaro accento sui professionisti locali di teatro, che comunque hanno saputo suscitare attenzione – chi più chi meno – anche fuori dalla propria patria. Jonas Knecht, Corine Curschellas e Achim Lenz presentano i loro nuovi lavori.*

# Vrenelis Gärtli

---

■ *«Vrenelis Gärtli» gioga en ina vallada muntagnarda, en la quala ils umans desidereschan in bel urden e fan tuttina adina danovamain in grond dischurden. Ils raquints da Tim Krohn èn entant daventads classichers moderns en l'entira Svizra.*

■ *«Vrenelis Gärtli» si svolge in una vallata di montagna, dove le persone aspirano a una vita ben ordinata ma creano di continuo grande scompiglio. In Svizzera i racconti di Tim Krohn sono ormai annoverati fra i classici moderni.*

## Koproduktion/Uraufführung

■ «Vrenelis Gärtli» spielt in einem «Durcheinandertal», in dem sich die Menschen nach einer schönen Ordnung sehnen und doch immer von neuem ein «Gnuusch» anrichten. Das gilt dann für die von Geistern und Wiedergängern, von Hexen und Teufeln bevölkerte Abgeschiedenheit des von lauter Bergen gesäumten Glarnerlandes ebenso wie für Vrenelis Lebensweg. Kaum geboren, stemmt es sich auf alle Viere und sucht das Weite. Und so hält es die Vriinä ein Leben lang: Ruhelos jagt sie durchs Tal und über die Berge, hinter Geistern und Hirngespinsten her, und möchte doch nur eins, dass es mit dem «Gnuusch» im Leben ein Ende hätte und am Ende das Leben ein hübsches Ganzes ergäbe.

# 21./23./26./28.–30. JANUAR

## Tim Krohn

Der Autor Tim Krohn wurde 1965 in Nordrhein-Westfalen geboren und wuchs in Glarus in den Schweizer Alpen auf. Er lebt als freischaffender Theater- und Romanautor in Zürich. Sein Roman «Quatemberkinder», von dem auch verschiedene Theater- und Hörfassungen existieren, ist in der Schweiz zu einem modernen Klassiker geworden.

## Jonas Knecht

Jonas Knecht wurde 1972 in St. Gallen geboren. Von 1999 bis 2004 studierte er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Danach arbeitete er als freischaffender Regisseur und Spieler an festen Häusern und in der freien Szene in Deutschland und der Schweiz. Er lebt in Berlin.

**Vrenelis Gärtli** ■ Nach dem Roman von Tim Krohn ■ **Regie & Spielfassung** Jonas Knecht ■ **Dramaturgie** Anita Augustin ■ **Musik** Anna Trauffer ■ **Bühne** Claudia Rohner ■ **Kostüme** Brigit Kofmel ■ **Mit** Eleni Haupt, Mathis Künzler, Anja Tobler, NN ■ **Live-Musik** Anna Trauffer und Mathias Weibel ■ **Produktion** theater konstellationen ■ **Koproduktion** Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Sophiensaele Berlin und Theater Chur.

# Pomp auf Pump

■ *Per ses «gieu cun chant dramatic-musical» ha Corin Curschellas reunì ulteriurs cumpogns da viadi da sia lunga carriera d'artista. Tranter auter èn quai il reschissur Peter Rinderknecht, l'artist Hans Peter Litscher che viva a Paris, sco era Claudia Carigiet che dispona d'ina gronda experientscha da concepir sairas da solo dapi sia lavur da reschia en il toc «Ich bin ja so allein», realisà cun ses partenari da vita Jürg Kienberger.*

■ *Per il suo «Singspiel (canto e recitazione) drammatico-musicale» Corin Curschellas ha riunito compagni di percorso del suo pluriennale lavoro, fra gli altri il regista Peter Rinderknecht, l'artista Hans Peter Litscher e Claudia Carigiet, che dal suo impegno registico per «Ich bin ja so allein» con il suo compagno di vita Jürg Kienberger vanta una profonda esperienza nella concezione di serate da solista.*

## Koproduktion/Uraufführung

■ Die Bündner Sängerin und Schauspielerin Corin Curschellas steht auf einem musikalischen und einem darstellerischen Standbein und weiss, dass dies ebenso ihrer eigenen Beharrlichkeit wie auch vielen treuen Weggefährten in der Kunst zu verdanken ist. Einer davon ist der Schauspieler und Regisseur Peter Rinderknecht, der in ihrem neusten Projekt «Pomp auf Pump» Regie führen wird. Gewisse Fragestellungen, die schon bei der ersten gemeinsamen Arbeit von Rinderknecht und Curschellas eine Rolle spielten, beschäftigen beide bis heute: Frau und Humor – geht das überhaupt? Für ihr «dramatisch-musikalisches Singspiel» hat Corin Curschellas weitere langjährige Weggefährten versammelt, unter anderen den in Paris lebenden Künstler und Ausstellungsmacher Hans Peter Litscher sowie Claudia Carigiet, die seit ihrer Regiearbeit für «Ich bin ja so allein» mit ihrem Lebenspartner Jürg Kienberger über eine profunde Erfahrung in der Gestaltung von Solo-Abenden verfügt.

# 5./6./9./10. FEBRUAR

## Corin Curschellas

Die 1956 in Chur geborene Musikerin und Schauspielerin Corin Curschellas hat sich seit dem Abschluss ihrer Ausbildung vor allem zwei Dingen gewidmet: der Musik und dem Theater. Ihre CD-Einspielungen und Bandprojekte sind ebenso zahlreich wie die Musiker, mit denen sie zusammenarbeitet: Andreas Vollenweider, Max Lässer, Walter Lietha, Marc Ribot, Matthias Rüegg sind nur einige der illustren Namen. Als Schauspielerin und Theatermusikerin arbeitete sie u.a. mit den Regisseuren Christoph Marthaler, Fritz Hauser, Bob Wilson, Stefan Pucher und Wolfi Berger.

**Pomp auf Pump** ■ **Idee, Konzept, Texte & Songs** Corin Curschellas  
 ■ **Regie & Dramaturgie** Peter Rinderknecht ■ **Raum & Requisiten**  
 Hans Peter Litscher ■ **Kostüme** Bozena Civic ■ **Spezialeffekte**  
 Valentin Altorfer ■ **Lektorat** Jürg Gautschi, Adrian Naef ■ **Externe**  
**Beratung** Claudia Garigiet ■ **Produktionsleitung** Gabi Bernetta ■  
**Produktion** Corin Curschellas «0, nichts...» ■ **Koproduktion** Theater  
 im Kornhaus Baden und Theater Chur.

# Counterterror

■ *Sch'insatgi è vegnì assassinà, vulain nus savair ils motivs per quest fatg. Ma en l'istorgia chantada «Graf Öderland» da Max Frisch na sa laschan quels betg eruir. Il reschissur Achim Lenz, ch'è naschì il 1978 a Cuira e che abita en la regiun da la Ruhr, è da l'avis ch'i saja puspè ina giada temp da giugar il grond autor Frisch.*

■ *Di fronte a un omicidio ci chiediamo quali possano essere le ragioni di un simile gesto. Eppure nel cruento racconto di Max Frisch «Graf Öderland (Il conte Oderland)» non se ne trova il motivo. Il regista Achim Lenz, nato a Coira nel 1978 ma residente nel Bacino della Ruhr, ritiene sia nuovamente tempo di «mettere in scena il grande autore Frisch».*

## Koproduktion/Uraufführung

■ Wenn ein Mord geschehen ist und die Medien über das Umfeld der Beteiligten und den Tathergang berichten, gilt unser erstes Interesse in der Regel dem Täter. Wer ist diese Person, die so etwas Abscheuliches getan hat? Was für ein Gesicht hat das Böse? Ein Mord eröffnet auch Max Frischs Moritat «Graf Öderland». Ein Mord, den niemand begreifen kann. Eine Verbindung zwischen Täter und Opfer hat nicht bestanden. Der Mörder spielt am Hebel des Schicksals und erschafft sich auf diese Weise sein eigenes Leben neu. Die Menschen verstehen diesen Mörder nicht, sie suchen nach dem «bürgerlichen Motiv». Doch es existiert keines.

Zu seiner geplanten Inszenierung schreibt der in Chur geborene und im Ruhrgebiet wohnhafte Regisseur Achim Lenz: «Es soll ein länderübergreifender Versuch sein. Die Schweiz und Deutschland als Prototypen einer materialistischen Individualgesellschaft. Wir zeigen in der Nachfolge von «Falling Down» und «Natural Born Killers» den Schrecken des Amok und seine Verehrung. Endlich greift jemand wie in Brechts «Arturo Ui» durch. In der Krise helfen nur die Leute, die stark sind und ihre Macht ohne Umschweife ausüben. Das Projekt ist dem grossen Autor Frisch verpflichtet. Es ist wieder Zeit ihn zu spielen.»

# 25./26./27. FEBRUAR 2. MÄRZ

## Achim Lenz

Achim Lenz, geboren 1978 und aufgewachsen in Chur, studierte an der Universität Basel Griechisch, Latein und Alte Geschichte. 2005 begann er sein Studium der Schauspielregie an der Folkwang Hochschule in Essen. Hier inszenierte er unter anderem «Sappho – es sinkt nun die Sonne» (2006), «Bier für Frauen» von Felicia Zeller (2006), «tötet die liebenden» von Xavier Durringer (2007) und «Alkestis» nach Euripides (2008). Seine Produktion «T-A-N-N-Ö-D», welche als Ensemblearbeit im Rahmen des Treffens aller deutschsprachigen Schauspielschulen entstand, wurde 2008 mit dem Max-Reinhardt-Preis des österreichischen Bundesministeriums ausgezeichnet. Achim Lenz ist Förderpreisträger des Kantons Graubündens, des Eliette-von-Karajan-Kulturfonds und der Armin-Ziegler-Stiftung für Regie und Schauspiel.

**Counterterror** ■ Nach dem Roman «Graf Öderland» von Max Frisch  
 ■ **Regie** Achim Lenz ■ **Koproduktion** Ringlokschuppen Essen und Theater Chur.

# H3

■ *En il rom da Steps#12 vegn il choreograf brasilian Bruno Beltrão a preschentar sia nova lavur «H3». Sco streetdancer ha el gudagnà numerusas concurrenzas cun ses Grupo de Rua. El ha cumenzà a metter en dumonda ils stereotips dal hiphop e d'als cumbinar cun elements dal saut contemporan.*

■ *Nel quadro di Steps#12 il coreografo brasiliano Bruno Beltrão presenterà il suo nuovo lavoro «H3». Con il suo Grupo de Rua ha vinto numerose gare di streetdance. Ha iniziato ad analizzare gli stereotipi dell'hip hop e ad abbinarli a elementi della danza contemporanea.*

Im Rahmen des Tanzfestivals Steps#12 – In Planung

■ Hip-Hop ist die Sprache der Strasse, der Peripherien in den grossen Städten, derer, die normalerweise keine Stimme haben. Hip-Hop hat eine eigene Musik und eigene eiserne Regeln – eine davon ist, dass jeder für sich allein tanzt, es gibt kaum Berührungen. Hip-Hop hat viel Neues in die Tanzszenen gebracht – aber Hip-Hop mit seinem Männlichkeitskult ist mit fast dreissig Jahren auf dem Buckel nicht mehr ganz jung. Zeit also, dass jemand gekommen ist, um ihn zu erneuern. Der junge brasilianische Choreograf Bruno Beltrão hat es getan und zwar mit Erfolg. Er brach mit allen Regeln der Kunst und wagte es, den Breakdance mit kompositorischer Intelligenz aufzuladen. Er schuf neue Verbindungen zwischen Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz, mit Musik von Rimsky-Korsakov, Free Jazz oder totaler Stille. Seine Arbeiten verfügen über ein breites akrobatisches Bewegungsspektrum, sie wirken souverän, virtuos, aber nie aufgesetzt. Im Rahmen von Steps#12 zeigt Bruno Beltrão seine jüngste Arbeit «H3».

# 29.

## APRIL

### Bruno Beltrão & Grupo de Rua

Der 28-jährige Bruno Beltrão stammt aus Niterói, einer Nachbarstadt Rio de Janeiros. Als Streetdancer gewann er mit seiner Grupo de Rua zahlreiche Wettbewerbe. Im Zuge seines Philosophie- und Tanzstudiums widmete er sich der choreografischen Forschung und begann, die etablierten, maskulin geprägten Bewegungsstrukturen und Stereotypen des Hip-Hops zu hinterfragen und sie mit Elementen des zeitgenössischen Tanzes zu verbinden. In einem Gespräch sagte Bruno Beltrão, dass er so oft wie möglich ans Meer gehe. Nirgendwo sonst könne man soviel über Bewegung lernen, als wenn man dem Spiel der Wasseroberfläche zusehe.

**H3 ■ Regie & Choreografie** Bruno Beltrão ■ **Regieassistenz** Ugo Alexandre Neves ■ **Lichtdesign** Renato Machado ■ **Bühne** Gualter Pupo ■ **Kostüme** Marcelo Sommer ■ **Musik** Lucas Marcier, Rodrigo Marçal – ARPX ■ **Mit** Bruno Duarte, Bruno Williams, Danilo Pereira, Eduardo Hermanson, Filipi de Moraes, Kleberon Gonçalves, Kristiano Gonçalves, Luiz Carlos Gadelha, Thiago Almeida ■ **Produktionsleitung** Mariana Beltrão ■ **Produktion** Grupo de Rua de Niterói, Brazil ■ **Koproduktion** Kunstenfestivaldesarts Brussels, Festival Internacional de las Artes Salamanca 2008 – Junta de Castilla y León, Le Grand Théâtre de Luxembourg, Festival d'Automne à Paris, Hebbel-am-Ufer, La Ferme du Buisson.

## APRIL

■ *Alexandra Bachzetsis, la choreografa e sautunza che viva en Svizra, s'occupa adina puspè a moda sorprendenta cun l'inscenaziun da las furmas da raquintar trivialas. En sia pli nova lavur «Dream Season» sa deditgescha ella al gener da las soap operas.*

■ *La coreografa e danzatrice residente in Svizra Alexandra Bachzetsis si cimenta ripetutamente, in modi sorprendenti, con varianti di forme di narrativa triviale. Con il suo ultimo lavoro «Dream Season» approda al genere della soap opera.*

# Dream Season

Koproduktion – In Planung

■ Alexandra Bachzetsis setzt sich immer wieder auf überraschende Weise mit den Spielarten trivialer Erzählformen auseinander. Mit ihrer Arbeit «Dream Season», im September 2008 am Theaterhaus Gessnerallee Zürich uraufgeführt, wendet sie sich der Soap-Opera zu. In einer Show, die Fiktion und Realität parallel erzählt, liefern die fünf PerformerInnen, Schachfiguren gleich, die Vorlage für unendliche Handlungsmöglichkeiten und Archetypen. Dass dabei das mediale Format der TV-Soap auf seinen Ursprung im antiken Heldenepos abgeklopft wird, macht aus «Dream Season» einen vielschichtigen Abend.

## Alexandra Bachzetsis

Alexandra Bachzetsis begann nach dem Zürcher Kunstgymnasium und der Scuola Teatro Dimitri in Verscio in Ballettaufführungen der Zürcher Oper mitzuwirken. 1997 setzte sie ihre Ausbildung am Performance Education Program des STUK Arts Center in Leuven fort und galt in der Tanz- und Performanceszene bald als aufkommendes Talent. Als Choreografin und Performerin entstanden unter ihrer Regie oder Koregie bisher mehrere Produktionen.

**Dream Season ■ Konzept & Choreografie** Alexandra Bachzetsis ■ **Mit** Alexandra Bachzetsis, Carlos Garbin, Liz Kinoshita, Nic Lloyd, Martina-Sofie Wildberger ■ **Koproduktion** ADC Genève, Dampfzentrale Bern, Arsenic Lausanne, Theaterhaus Gessnerallee Zürich und Theater Chur ■ In Zusammenarbeit mit Reso – Fonds des programmeurs.

## MAI

■ *Gilles Jobin, il choreografo svizzero da 45 onns, brama per la libertad dals gests uffantils, per ils segns d'innocenza ch'ins considerescha sco tals pir en la madirezza da la vita. Jobin e sias trais sautunzas sa movan miaivlamain tras il pajais dals siemis, en il qual l'uffant discorra cun ils animalets da stoffa e nua ch'ils giugarets furman ina cuntrada.*

■ *Il coreografo svizzero Gilles Jobin – 45 anni – rimpiange la libertà del gesto infantile, di questo segno dell'innocenza, che solo nella maturità della vita viene riconosciuto come tale. Jobin e le sue tre ballerine si muovono con leggerezza attraverso il paese dei sogni, dove il bambino si diverte con animali di pezza e dove il giocattolo assurge a paesaggio.*

# Black Swan

Koproduktion – In Planung

■ Der 45-jährige Choreograf Gilles Jobin sehnt sich nach der Freiheit der kindlichen Geste, nach den Zeichen der Unschuld, die sich erst in der Reife des Lebens als solche erkennen lässt. Jobin und seine drei Tänzerinnen bewegen sich sanft durch das Land der Träume, in dem sich das Kind mit Stofftieren unterhält und das Spielzeug zur Landschaft wird. «Black Swan ist von einer solchen Reinheit, dass die Fantasie zum Protagonisten wird. Es ist ein Stück, das entspannt, uns tröstet und uns auf einen Ritt durch die eigenen inneren Landschaften einlädt», schrieb der Kritiker Alexandre Demidoff anlässlich der Premiere des Stücks im April 2009 im französischen Annecy.

## Gilles Jobin

Mit seinen Produktionen «A+B=X», «The Moebius Strip», «Under Construction» und «Steak House» tourt der Genfer Tänzer und Choreograf Gilles Jobin in der ganzen Welt. Seine Tanzkreation «Black Swan» basiert auf einer Recherche, die ihren Ausgangspunkt im Januar 2009 im Rahmen des Projektes «Base Camp» im Val Calanca hatte und dort vom Theater Chur während der Schweizer Tanztage vorgestellt wurde.

**Black Swan** ■ **Choreografie** Gilles Jobin ■ **Tanz** Susana Panadès Diaz, Hildur Ottarsdottir, Gilles Jobin, Gabor Varga ■ **Licht** Daniel Demont ■ **Musik** Cristian Vogel ■ **Produktion** Cie Gilles Jobin Genf ■ **Koproduktion** Bonlieu Scène nationale Annecy, Théâtre de la Ville Paris, Dampfzentrale Bern und Theater Chur ■ **Unterstützung** Loterie Romande und Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr.



# Höhenfeuer

---

Im Wintermonat Januar zeigen wir in der Reihe «Höhenfeuer» Musik, Theater, Literatur und darstellende Kunst aus dem Alpenraum. Die Sehnsucht nach der unberührten Natur im Gebirge, nach den dort entstandenen Geschichten und Klängen, Gerüchen und Bildern ist auch heute, rund zweihundert Jahre nach der «Erfindung der Alpen» durch romantische Naturschwärmer, ungebrochen.

*En la retscha «Höhenfeuer» preschentaun nus il schaner musica, teater, litteratura ed art figurativ dal territori alpin. Las lavurs èn inspiradas da la natura, da sias istorgias, da ses tuns e da sias savurs.*

*Nel mese invernale di gennaio proponiamo, nell'ambito del ciclo «Falò», musica, teatro, letteratura e arte figurativa di provenienza alpina. La natura, le sue storie, i suoi suoni e i suoi odori costituiscono la fonte d'ispirazione dei lavori presentati.*

# Kultur aus dem Alpenraum

■ *En ses nov roman «Flug» lascha l'autur grischun Reto Hännny naiver sur ventg paginas. Questa passascha è il punct da partenza per la preschentaziun «Widerspenstiger Heimatabend. Mit Schnee», che l'autur realisescha ensemen cun Hans Hassler, l'accordeonist grischun virtuos.*

■ *Nel suo ultimo romanzo «Flug» lo scrittore grigionese Reto Hännny fa nevicare durante un'intera scena che si dilunga per oltre 20 pagine. Questo testo è il punto di partenza per una serata trascorsa controvoglia in patria e sotto la neve («Widerspenstiger Heimatabend. Mit Schnee»), che l'autore mette in scena con l'aiuto del virtuoso della fisarmonica, anch'egli d'origine grigionese, Hans Hassler.*

## In Planung

■ Die Alpen, der riesige Gebirgskamm zwischen Nizza und Wien, sind keine homogene Kulturlandschaft. Acht Staaten teilen sich das Gebiet, mehr als acht Sprachen werden darin gesprochen. Und doch gibt es Verwandtschaften, unsichtbare Verbindungen, Wasseradern gleich, die im italienischen Piemont, ähnliche oder sogar gleiche Geschichten, Sagen und Töne hervorbringen wie im Burgenland, in Bayern, im Bündnerland, in Savoyen oder in Slowenien. Oft ist in diesen Geschichten die Natur die Hauptdarstellerin. Nicht nur in alten Sagen, sondern auch in der zeitgenössischen Literatur.

Der aus Graubünden stammende Schriftsteller Reto Hännny hat seinen 1985 erschienenen Roman «Flug» «übermalt» – wie er sagt – und 2007 in einer Neufassung herausgebracht. Darin fährt ein Mann zum Flughafen, um in einer kleinen Maschine die Alpen zu überqueren. Der Flug über die Alpen katapultiert den Erzähler in einem Sprachflug voller Volten und Loopings aus der Stadt zurück in die eigene Kindheit auf dem Land. Reto Hännny beschwört und besingt die Landschaft, das bäuerliche Leben in einem abgelegenen Bergdorf, die Unbändigkeit der Natur und die kruden Geschichten der Bergbewohner. In einer sich über zwanzig Seiten hinziehenden Szene lässt es der Autor schneien, so, wie es wohl in der Literatur noch nie geschneit hat. Dieser Text ist Ausgangspunkt für den «Widerspenstiger Heimatabend. Mit Schnee», den Reto Hännny mit dem ebenfalls aus Graubünden stammenden Akkordeonvirtuosen Hans Hassler gestaltet (15. Januar). Den Wort-

# JANUAR

---

und den Tonkünstler verbindet nicht nur die gemeinsame Herkunft. Auch Hans Hassler ist dem kristallinen Zustand von Wasser zugetan, trägt doch seine neuste CD den Titel «sehr schnee sehr wald sehr».

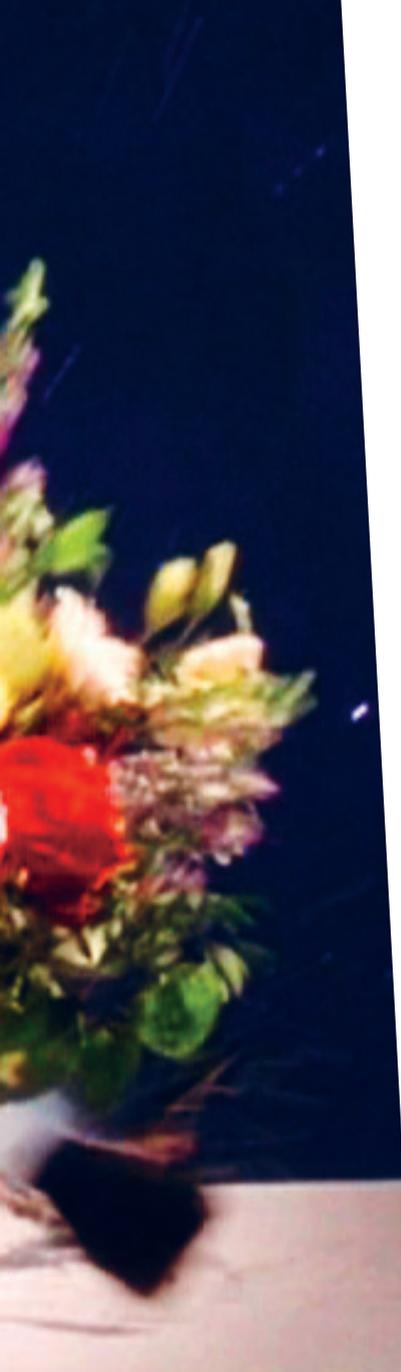
In den Themenkreis der Reihe «Höhenfeuer» gehören zudem zwei Inszenierungen, die diese Saison am Theater Chur zu sehen sind: Jonas Knechts Theaterfassung von «Vrenelis Gärtli» (Seite 22) und Corin Curschellas' «Pomp auf Pump» (Seite 24). Des Weiteren sind ein «alpines» Konzert in Zusammenarbeit mit der Kulturbar Werkstatt Chur und eine Ausstellung mit Fotografien der Urner Alpwelt geplant.

## 15. Januar

### **Reto Hänyy & Hans Hassler: Widerspenstiger Heimatabend. Mit Schnee.**

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm von «Höhenfeuer» wird in der Programmzeitung Nr. 11 des Theaters Chur veröffentlicht.





# Maulhelden

---

«Maulhelden» sind sie alle. Ob poetisch verspielt, politisch unkorrekt, musikalisch virtuos, anarchisch clownesk, berglerisch verklausuliert oder polemisch entlarvend: Ihre Waffe ist ein loses Mundwerk. Sechs prominente Stars aus Deutschland, Österreich und der Schweiz laden wir in der kommenden Spielzeit auf unsere Bühne. Und Anfang Mai wird zum ersten Mal in Chur im Rahmen eines Galaprogrammes der Salzburger Stier – der bekannteste Preis in der Kabarett- und Kleinkunstszene – verliehen. Das Ganze gibt es auch im Abonnement!

*Per la proxima stagiun envidain nus sis stars prominents da la Germania, da l’Austria e da la Svizra sin nossa tribuna. L’entschatta da matg vegn il pli renumà premi d’art cabarettistic – il Salzburger Stier – surdà per l’empirina giada a Cuir, e quai en il rom dad in program da gala.*

*Durante la prossima stagione invitiamo sul nostro palcoscenico di Coira sei eminenti star della Germania, dell’Austria e della Svizzera. Ai primi di maggio, nell’ambito di un programma di gala, verrà conferito per la prima volta a Coira il premio più prestigioso della scena cabarettistica – il Salzburger Stier.*

## 25. OKTOBER

■ *Cun lur show actuala «Molkerei auf der Bounty» han ils dus comichers da Freiburg intgantà lur fans en Germania ed en Svizra. Sco emprims comichers tudestgs èn Oropax ids il 2008 per in mez onn sin turnea cun il Circus naziunal svizzer Knie.*

■ *Con il suo attuale show «Molkerei auf der Bounty» i due comici friburghesi hanno fatto divertire i loro fan in Germania e in Svizzera. Nel 2008 Orpoax sono stati i primi comici tedeschi ad andare per mezz'anno in tournée con il Circo nazionale svizzero Knie.*

# Molkerei auf der Bounty

■ Voller Seesucht sticht das Chaos-Theater Oropax mit seiner neuen Show in stürmische See. In «Molkerei auf der Bounty» lichtet das vierzügige Duo den Anker, um das Land des gefühlten Lachens zu erreichen. Segelnde Requisiten, durchsichtige Kühe und unfassbare Live-Videos lauern in jeder Minute dieser Reise. Orgiastische Salven und gemütliche Explosionen übersäen die übersäte Bühne. Gedehte Zwerchfelle vermitteln ein neues Gefühl des Lachens. Wenn das Chaos ein Zuhause hätte, so wohnte es bei Oropax mitten auf der Bühne. Meer und nicht weniger.

«...das Tempo der beiden schrägen Vögel ist enorm»  
(Frankfurter Rundschau)

## Chaos-Theater Oropax

Mit ihrer aktuellen Show «Molkerei auf der Bounty» brachten die beiden Freiburger Komiker ihre Fans in Deutschland und der Schweiz zum Toben. Ihre Weihnachts-Tournee 2007 «Der 54. November» war restlos ausverkauft. Als erste deutsche Komiker gingen Oropax 2008 für ein halbes Jahr mit dem Schweizer National Circus Knie auf Tour. 400 000 Besucher bei 250 Veranstaltungen standen Kopf.

**Molkerei auf der Bounty ■ Von & mit Volker und Thomas Martins.**

## 21. NOVEMBER

■ *Josef Hader è in dals pli renunads cabarettists da l'Austria. A Caira gioga el in toc criminal tragicomic. En quel surpiglia Hader tut las rollas e secziunescha senza remischun las narradads dal mintgadi cun dialogs lucids.*

■ *Josef Hader rientra fra i più rinomati cabarettisti austriaci. A Coira presenta il giallo tragicomico, nel quale egli stesso fa la parte di tutti i personaggi, analizzando minuziosamente, senza pietà e con taglienti dialoghi, la follia della quotidianità.*

# Hader muss weg

■ Sieben Typen, sieben Schicksale, sieben Psychogramme, einer davon ist Hader selbst. Doch Hader, der gefeierte Schauspieler, Autor und Kabarettist, stirbt gleich zu Beginn, erschossen von einem bankrotten Tankstellenbesitzer. Und das nicht ganz unverdient. Es entwickelt sich ein tragikomisches Kriminalstück, in dem Hader sämtliche Rollen übernimmt und den Wahn des Alltags gnadenlos in messerscharfen Dialogen sezziert. Josef Hader gehört zu den renommiertesten Kabarettisten Österreichs.

«Das Schwärzeste seit den Monty Pythons.» (*Kurier*)

## Josef Hader

Sein Programm «Privat», das Josef Hader von 1994 bis 1999 spielte, hätte er noch lange weiterspielen können. Doch mit Jahrgang 1962, fand er, werde die Zeit allmählich knapp für das, was er alles noch erreichen wolle, zum Beispiel einen Film drehen. Um das Handwerk zu erlernen, arbeitete er als Schauspieler und spielte unter anderem den Privatdetektiv Brenner in drei Wolf-Haas-Verfilmungen. «Der Knochenmann» (mit den Star-Schauspielern Josef Bierbichler und Birgit Minichmayr) zählte in Österreich seit Anfang März 2009 bereits über 200 000 Zuschauer.

**Hader muss weg** ■ Ein tragikomisches Kriminalstück ■ **Von & mit** Josef Hader ■ **Regie** Petra Dobetsberger.

## 10. DEZEMBER

■ *Helfried, la figura da l'Austriac Christian Hölbling, vesa ora sco in magister gimnasial grisch ch'exercitescha diramain da viver en abstinenza. El è in missionari bornà, è nauschira ed adina correct, n'ha nagina ventira ed è simplamain sadistic da princip. Il medem mument è el però legher e scuril a moda nunconfundibla ed amabla.*

■ *Helfried, il personaggio dell'austriaco Christian Hölbling, si presenta come un insegnante medio di ruolo praticante una ferrea astinenza dalla vita, scialbo, ottuso in maniera missionaria, infelice e sadico per principio, perfido ma al contempo sempre corretto. In questo suo modo di essere risulta inconfondibilmente comico e cortesemente scurrile.*

# Helfried kommt!

■ In umständlich gestrigem Tonfall und mit eckigen Bewegungen erklärt Helfried seine sonderbare Welt des Hoppsalaufs und des Geheimratskäses. Immer auf dem schmalen Grat zwischen Ordnungssucht und Anarchie doziert er über Verhaltensregeln. Dazwischen werden wunderbar trocken alte Schlager «abgesungen» – mit minimalistischen Mitteln und kunstvoll verfremdet. «Helfried kommt!» ist ein abenteuerlicher Mix aus Lied und Vortrag. Der Hauch an Verschrobenheit macht Helfried zum Auffälligsten, was die deutschsprachige Comedy-Landschaft zu bieten hat.

«...unverwechselbar komisch und liebenswürdig scurril.»

*(Der Standard)*

## Helfried

Eigentlich ist Helfried, die Bühnenfigur des Österreichers Christian Hölbling, die aussieht wie aus einem Paukerfilm entsprungen, längst ausgestorben: der eisern Lebensabstinenz übende, staubgraue Studienrat, missionarisch borniert, glücklos und sadistisch aus Prinzip, hundsgemein und dabei stets korrekt. Doch das Porträt, das Hölbling alias Helfried in seinen rundum gelungenen Programmen zeichnet, ist mehr als eine klamaukige Karikatur! Das Programm «Helfried kommt!» wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2002 mit dem Prix Pantheon.

## 11. FEBRUAR

■ *Il trio Giacobbo.Frey.Müller è dapi l'onn 2008 sin turnea cun il toc «Erfolg als Chance». I dessblers temas brisants. Ma l'empruvement da far ina pausa da café è savens pli ferm che la disciplina. Bainprest surviva mo pli in tema: la crisa.*

■ *Dall'ottobre 2008 il Trio Giacobbo.Frey.Müller è in tournée con il pezzo «Erfolg als Chance». Di temi di scottante attualità ce ne sarebbero molti. Ma la voglia della pausa caffè ha sempre più spesso la meglio sulla volontà di mantenere la disciplina. Ben presto sopravvive soltanto un argomento: la crisi.*

# Erfolg als Chance

■ Die Lage ist dramatisch: Viktor Giacobbo, Mike Müller und Patrick Frey haben weder ein richtiges Stück noch sind sie sich einig, wovon dieses Stück, wenn sie es denn geschrieben hätten, handeln könnte. Es fehlt das Fleisch am Knochen, also der sogenannte Inhalt. Brisante Themen gäbe es viele. Aber der Hang zur Kaffeepause besiegt immer öfter den Willen zur Disziplin. Bald überlebt nur noch ein Thema: die Krise.

«Giacobbo, Müller und Frey finden sich im Dilemma, dass die Krise ein Weg ist, dieser Weg viel Arbeit macht und dass das Ziel weg ist.»  
(DRS2 aktuell)

## Giacobbo.Frey.Müller

Das Trio Giacobbo.Frey.Müller ist seit Oktober 2008 mit «Erfolg als Chance» auf Tournee. Am Fernsehen ist Mike Müller zusammen mit Viktor Giacobbo in der wöchentlichen Late-Night-Show «Giacobbo/Müller – Late Service public» zu sehen. Patrick Frey ist Schauspieler, Kabarettist, Kunstkritiker und Journalist. Daneben verfasste er Theaterstücke und schrieb Drehbücher.

**Erfolg als Chance** ■ Ein Konversationsstück ■ **Von & mit** Viktor Giacobbo, Patrick Frey und Mike Müller ■ **Regie** Tom Ryser ■ **Produktion** Giacobbo.Frey.Müller und Casinotheater Winterthur.

## 6. MÄRZ

■ *Effects finals minimalistics èn sia fermezza. Andreas Rebers discurre, chanta, suna accordeon e clavazin, franc betg ghitarra, ed intervegn cunter la denominaziun «chantatur». Il 2006 è el vegnì undrà cun il Salzburger Stier ed il 2007 cun il premi d'art cabarettistic tudestg.*

■ *I suoi punti forti sono le battute minimaliste a effetto. Andreas Rebers parla, canta, suona la fisarmonica e il pianoforte, in nessun caso la chitarra, e rifiuta la l'eticchetta di «cantautore»! Nel 2006 è stato insignito del Salzburger Stier e nel 2007 del Premio tedesco per il cabaret.*

# Auf der Flucht

■ «Je sorgfältiger du deine Zukunft planst, desto wirkungsvoller trifft dich der Zufall.» Andreas Rebers ist 50, sieht aus wie 40 und fühlt sich wie 30. Er hat sich in den letzten Jahren als Satiriker einen Namen gemacht und die wichtigsten Preise und Auszeichnungen bekommen, die es in diesem Genre gibt. Den Blick nach vorne gewandt, geht es für ihn nun ab in die zweite Lebenshälfte. Die Datensätze seiner Homepage wurden sogar vom Pentagon, der CIA und der Hamas heruntergeladen. Dabei will er doch nur gut aussehen und mit seinem Publikum einen netten Abend verbringen.

«Grossartiges Kabarett» (*Süddeutsche Zeitung*)

## Andreas Rebers

Minimalistische Pointen sind seine Stärke. Andreas Rebers spricht, singt, spielt Akkordeon und Klavier, auf keinen Fall Gitarre, und interveniert gegen die Bezeichnung «Liedermacher». Er war Mitglied der Münchner Lach- und Schiessgesellschaft, stand u.a. mit Dieter Hildebrandt und Bruno Jonas auf der Bühne und gehört zu den regelmässigen Gästen der Kabarettssendung «Scheibenwischer» auf ARD. Bereits mehrfach ausgezeichnet, erhielt er jüngst die in Österreich und Deutschland höchstdotierten Lorbeeren für einen Kabarettisten: 2006 bekam er den Salzburger Stier, 2007 den Deutschen Kleinkunstpreis.

**Auf der Flucht** Musikkabarett ■ **Von & mit** Andreas Rebers.

## 22. APRIL

■ *En quel mument, cura che Anna-Maria Scholz passa sin tribuna, è ella Annamateur. Ina differenza enorme. Anna è ina bun'amia, Annamateur in vamp imasant. Sias atgnas chanzuns raquintan – a moda autoironica e murdenta, però era plain conscienza da sasezza – dad ella e da sia visiun dal mund. Cura ch'ella chanta, daventan tut tschellas chaussas secundaras.*

■ *Quando Anna-Maria Scholz sale sul palco diventa Annamateur. Un'enorme differenza. Anna è una buona amica, Annamateur un'impetuosa vamp. Le sue canzoni raccontano con autoironia e toni pungenti, ma pure con consapevolezza di sé, della sua vita e della sua visione del mondo. Quando canta, tutto il resto scivola in secondo piano.*

# Walgesänge

■ In dem Moment, in dem Anna-Maria Scholz die Bühne betritt, ist sie Annamateur. Ein gewaltiger Unterschied. Anna ist eine gute Freundin, Annamateur ein wuchtiger Vamp. Anna ist fürsorglich, Annamateur eine unerschütterliche Frontfrau, die sich selbst als ein Fest feiert, nach ihren beiden Musikern greift, als wären die ihre Knechte fürs Fleischliche. Doch die Bühnenfigur Annamateur ist ironisch gebrochen. Ihre eigenen Lieder erzählen selbstironisch und spitz, aber auch selbstbewusst von ihr und ihrer Weltsicht. Wenn sie singt, wird alles andere zweitrangig.

«Nach etlichen Zugaben ist das Publikum hingerissen wie selten.»  
(*Badisches Tagblatt*)

## Annamateur und Aussensaiter

Anna-Maria Scholz wurde 1977 in Dresden als älteste von vier Geschwistern in eine musikalische Familie geboren. Im Herbst 2003 gründete sie mit Daniel Wirtz und Reentko Dirks die Formation «Annamateur und Gitarristen» und schrieb eigene Varietéstücke, wie «Mutter Blamage und ihre Kinder» (2004) oder «Von schlechten Eltern» (2005), in denen sie natürlich auch sang. Seit 2005 tritt sie mit David Sick (Gitarre) und Stephan Braun (Jazzcello) als «Annamateur und Aussensaiter» auf.

**Walgesänge ■ Von & mit** Stephan Braun (Cello), Daniel Wirtz/Reentko Dirks (Gitarre) und Annamateur (Gesang).

# Salzburger Stier 2010

■ *Ina gronda onur per nossa nova retscha cabarettistica «Maulhelden» ed ina gronda onur per la città da Coira: il Salzburger Stier è in dals premis d'art cabarettistic ils pli renomads en il territori linguistic tudestg. Durant duas sairas s'inscuntran las instituzions da radio da lingua tudestga, sco er ils futurs premiads a Coira per festivar la surdada dal premi.*

■ *Un grande onore per il nostro ciclo di cabaret «Maulhelden», un grande onore per la Città di Coira: il Salzburger Stier è uno dei più rinomati riconoscimenti per il cabaret nell'area di lingua tedesca. Per due serate gli enti radiofonici di lingua tedesca e i futuri premiati si riuniranno a Coira e celebreranno la consegna del premio.*

■ Eine grosse Ehre für unsere neue Kabarettreihe «Maulhelden», eine grosse Ehre für die Stadt Chur: Der Salzburger Stier, einer der renommiertesten Kleinkunstpreise im deutschen Sprachraum, wird zum ersten Mal in Chur verliehen.

Hinter diesem Preis stehen die öffentlich-rechtlichen Radiostationen in Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und im Südtirol, die sich zu einer Radiovereinigung zusammengeschlossen haben. 1982 wurde der Preis zum ersten Mal vergeben. Während 15 Jahren wurde der Preis in Salzburg verliehen, dann ging der «Stier» auf Reisen, und zwar zu den Hörerinnen und Hörern der am Preisverfahren beteiligten Sender. 2009 war Erfurt dran. Preisträger waren: Annamateur aus Dresden, diese Saison in Chur zu Gast (siehe Seite 43), Manuel Stahlberger aus der Ostschweiz sowie der österreichische Autor und Schauspieler Joesi Prokopetz.

An zwei Abenden finden sich die deutschsprachigen Rundfunkanstalten sowie die zukünftigen Preisträger in Chur ein und feiern die Verleihung des Preises. Am 7. Mai findet eine grosse Gala statt (Programm wird zu gegebener Zeit veröffentlicht). Am 8. Mai geht es um die Wurst beziehungsweise um den Stier. Drei Newcomers, aufsteigende Talente aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigen ihr Können. Radio DRS zeichnet beide Abende auf und strahlt die in Chur gezeigten Programme zu einem späteren Zeitpunkt aus.

# 7./8. MAI

---

## Bisherige Preisträger (Auswahl)

- 1995 Stiller Has (CH)
- 1996 Massimo Rocchi (CH)
- 1997 Urban Priol (D)/Wolfram Berger (CH)
- 1998 Tresenlesen (D)/Maria Thorgevsky & Dan Wiener (CH)/  
Alf Poier (A)
- 1998 Ehrenstier: Hanns Dieter Hüsch (D)
- 1999 Herr Thiel & Herr Sassine (CH)
- 1999 Ehrenstier: César Keiser (CH)
- 2000 Geholten Stühle (CH)
- 2001 Horst Evers (D)/Ursus & Nadeschkin (CH)
- 2002 Pfannestil Chammer Sexdeet (CH)
- 2003 Ferruccio Cainero (CH)
- 2004 schön&gut (CH)
- 2005 Ehrenstier: Emil Steinberger (CH)
- 2006 Andreas Rebers (D)/Gabriel Vetter (CH)
- 2007 SimonENZler (CH)
- 2008 Ehrenstier: Franz Hohler (CH)





# Kinder- & Jugendtheater

---

In dieser Spielzeit präsentieren wir ganz grosses Theater für ganz kleine Zuschauer: Die Gruppe Triad aus Zürich, die in der vergangenen Saison mit «Krabat» in Chur gastierte, zeigt ein aussergewöhnliches Stück über Freundschaft, Schlittschuhlaufen und Abschiednehmen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Gustavs Schwestern, eine junge Formation ebenfalls aus Zürich, bezaubert Kinder ab sechs mit einem «Hühnermärchen». Erneut zu Gast ist das Theater Sgaramusch aus Schaffhausen mit ihrem Erfolgsstück «Queen». Und basta!, das Junge Theater Chur, macht sich im Rahmen des Theaterkurses Gedanken zu Goethes «Die Leiden des jungen Werther».

*En questa stagiun preschentain nus grond teater per ils pli pitschens aspectatur: «Das Ding» e «Hühnermärchen» per uffants a partir da quatter onns. Quest onn sa preschenta il teater Sgaramusch da Schaffusa cun ses toc da success «Queen», ed il Teater giuven Coira – basta! fa emprims patratgs davart il roman da Goethe «Die Leiden des jungen Werther».*

*In questo periodo presentiamo un grande teatro per piccoli spettatori: «Das Ding» e «Hühnermärchen» per bambini a partire dai 4 anni. Ospitiamo nuovamente il Teatro Sgaramusch di Sciaffusa con la sua fortunata pièce «Queen», mentre il Teatro giovane Coira – basta!, matura le prime riflessioni sull'opera di Goethe «Leiden des jungen Werther» (I dolori del giovane Werther).*

## 16./17. FEBRUAR

■ *Suenter in lung sien d'enviern sa dasdan il tais e la rauna. Quella avra ina stgatletta, en la quala il tais conserva la chaussa – «das Ding»: ina regurdanza dad ina primavaira daditg passada. In toc extraordinari davart l'amicizia, l'ir cun patins ed il prender cumià.*

■ *Il tasso e la ranocchia si risvegliano da un lungo letargo. La ranocchia apre una scatola, nella quale il tasso conserva «la cosa»: un ricordo di una primavera di molti anni prima. Un pezzo straordinario sull'amicizia, sul pattinaggio su ghiaccio e sugli addii.*

# Das Ding

Für Kinder von 4 bis 7 Jahren

■ Nach einem langen Winterschlaf erwachen der Dachs und der Frosch. Der Frosch stürzt sich Hals über Kopf in das süsse Leben: Er will Freunde finden, einmal von oben auf seinen Teich hinunterschauen, und vor allem will er im Herbst wach bleiben, um zu erleben, wie alles zufriert. Der Dachs jedoch ist müde. Im Laufe seines Lebens hat er viel gesammelt: Erinnerungen, Nützliches und anderes ... Doch immer wieder wird er gestört, denn der Frosch will ständig etwas von ihm wissen. In seinem Übermut öffnet der Frosch ein Kästchen, in dem der Dachs «das Ding» aufbewahrt. Noch nie hat er es jemandem gezeigt. Es ist eine Erinnerung an einen Frühling vor vielen Jahren. Ein aussergewöhnliches Stück über die Freundschaft, das Schlittschuhlaufen und das Abschiednehmen.

## Triad Zürich

Die Theatergruppe Triad wurde 1997 von Eveline Ratering, Ingo Ospelt und Gabi Bernetta in Zürich gegründet. Triad interessiert sich in seiner Theaterarbeit fürs Geschichtenerzählen. Das Erzähltheater, diese Urform des Theaterspielens, kommt der Idee des reinen Schauspielertheaters nahe, die Triad verfolgt. In der vergangenen Spielzeit zeigte Triad in Chur das Stück «Krabat».

**Das Ding** ■ **Text & Regie** Eveline Ratering ■ **Musik** Frank Gerber ■ **Ausstattung** Bozena Civic ■ **Licht** Alessandra Beiro ■ **Körpertraining** Sebastian Krähenbühl ■ **Mit** Ingo Ospelt, Doris Strütt, Frank Gerber ■ **Produktionsleitung** Gabi Bernetta ■ **Koproduktion** Triad Zürich und Theater am Kirchplatz Schaan.

## 4./5. MÄRZ

■ *Il teater «Gustavs Schwestern» è vegnì fundà avant quatter onns cun la finamira da far in giuven teater da figuras nunconvenzional per uffants e creschids. Sia nova ovra explitgescha, pertge ch'i na dat nagins prinzis pli en Svizra, ma per suenter bleras giaglinas ventiraivlas, sco era blers visitaders da teater ventiraivels.*

■ *Il Teatro Gustavs Schwestern è stato fondato quattro anni fa con lo scopo di proporre un teatro fresco e non convenzionale per un pubblico di bambini e di adulti. Il nuovo pezzo illustra perché in Svizzera non esitano più principi, ma vi siano numerose galline felici – e altrettanti frequentatori di teatro.*

# Fritz, Franz und Ferdinand

Ein Hühnermärchen für Kinder ab 6 Jahren

■ Warum gibt's in der Schweiz eigentlich keine Prinzen? Schuld daran sind Fritz, Franz und Ferdinand. Wegen ihres gockelhaften Getues sind die Drillingsprinzen in Güggele verzaubert worden. Nur der Kuss einer echten Prinzessin kann sie retten. Deshalb machen sich die drei auf eine abenteuerliche Reise in die Märchenwelt. Aber dort lauert Gefahr: Rotkäppchens Wolf heftet sich an ihre Fersen und der hat mächtigen Appetit auf Hühnerfleisch. Werden Fritz, Franz und Ferdinand rechtzeitig erlöst oder müssen sie für immer Güggele bleiben?

## Gustavs Schwestern

Das Theater Gustavs Schwestern wurde 2005 von Sibylle Grüter und Jacqueline Surer mit dem Ziel gegründet, unkonventionelles, junges Figurentheater für Kinder und Erwachsene zu machen. Gustavs Schwestern sind am Theaterfestival Figura für ihre Produktion «Fritz, Franz & Ferdinand» mit dem Förderpreis «Grünschnabel 2008» ausgezeichnet worden.

**Fritz, Franz und Ferdinand – Ein Hühnermärchen** ■ **Von & mit** Jacqueline Surer und Sibylle Grüter ■ **Regie** Priska Praxmarer ■ **Produktion** Theater Gustavs Schwestern.

16./17.  
MÄRZ

■ *Il teater Sgaramusch fa giu la pulvra a la versiun da teater da l'istorgia da Maria Stuart e dad Elisabeth I, uschia ch'ella sumeglia in giu auditiv en directa. Il teater Sgaramusch – enconuscent per ses plaschair da giugar contagius e per il potenzial d'innovaziun impressiunant – entra cun «Queen» en in nov champ narrativ.*

■ *La versione proposta dal Teatro Sgaramusch rispolvera con vigore la storia di Maria Stuarda e Elisabetta I avvicinandosi a un dramma radiofonico live. Il Teatro Sgaramusch – famoso per la sua contagiosa gioia ludica e per il suo sbalorditivo potenziale di innovazione – si addentra con «Queen» in una terra ancora inesplorata.*

## Queen

Für Kinder ab 10 Jahren

■ In der Theaterfassung des Theaters Sgaramusch wird die Geschichte der Thron-Rivalinnen Maria Stuart und Elisabeth I mächtig entstaubt und ähnelt einem Live-Hörspiel. Achtung, Aufnahme läuft! Wir sind im Jahr 1561. Eine Insel. Zwei Königreiche. Schottland hier, England dort. Zwei Frauen an der Macht. Sie kämpfen um den Thron – mit allen Mitteln und um jeden Preis. Wir brauchen Volk. Es lebe die Königin! Hurra. Hurra. Hurra. Das Publikum bitte lauter. Wir brauchen mehr Hurra. Achtung, Musik, ab! Die Geschichte spitzt sich zu. Am Ende wird geköpft. Schnitt! Können wir das nochmals hören?

## Theater Sgaramusch

Das Theater Sgaramusch aus Schaffhausen gastierte in der vergangenen Saison mit einer rasanten Nacherzählung von Gotthelfs «Schwarzer Spinne». Sgaramusch wurde 1982 vom Schauspieler und Regisseur Urs Beeler in Schaffhausen gegründet. Seit 1997 wird es in KOLEITUNG von Stefan Colombo und Nora Vonder Mühl geführt. Mit seinen mehr als dreissig Produktionen gehört das Theater Sgaramusch zu den festen Grössen in der Schweizer Kindertheater-Landschaft.

**Queen** ■ **Regie und Text** Carol Blanc ■ **Mit** Nora Vonder Mühl und Gerhard A. Goebel ■ **Musik** Olifr Maurmann ■ **Ausstattung** Britta Hagen.

9./10./13./14.  
APRIL

■ *basta! – Teater giuven Cuira – è il num da noss curs da teater per giuvnas e giuvns tranter 15 e 20 onns. basta! vul dir: qua giogan giuvenils, e quai per tudestg, talian e rumantsch – tut tenor la cumposiziun da l'ensemble. La primavera mussa l'ensemble da basta! sia versiun dal roman da Goethe «Die Leiden des jungen Werther».*

■ *basta! – Teatro giovane Coira – così si chiama il nostro corso di teatro per giovani dai 15 ai 20 anni. basta! significa: Qui vanno in scena dei giovani, e questo in tedesco, italiano e romancio – a dipendenza della composizione dell'ensemble. In primavera il Gruppo basta! presenta la propria versione del romanzo di Goethe «Die Leiden des jungen Werther» (I dolori del giovane Werther).*

# Werther – lebe, liebe, sterbe!

Theaterkurs für Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren

■ **basta!** Der Name steht für das Jugendensemble des Theaters Chur. **basta!** heisst: Hier spielen Jugendliche. Sie lernen das Schauspielhandwerk und zeigen das Gelernte in einer eigenen Produktion. Und zwar in Deutsch, Italienisch und Romanisch – je nach Zusammensetzung des Ensembles. Im kommenden Herbst widmet sich die Gruppe der Mitarbeit im Jenatsch-Projekt des Theaters Chur. Ab November wird jeweils am Dienstagabend geprobt. Dieses Jahr tauchen die Jugendlichen mit Goethes Roman «Die Leiden des jungen Werther» in eine Welt der extremen Gefühle – leben, lieben, sterben! – und begeben sich auf die Suche nach dem Glück.

## basta! Junges Theater Chur

**Infoveranstaltung:** Dienstag, 29. September 09, 18.30 bis 21 Uhr, Theater Chur, Estrich-Bühne, 2. Stock

**Kurs I:** 3. November bis 22. Dezember 09, dienstags 18.30 bis 21 Uhr  
Kursgebühr: CHF 180.– (inkl. basta!-GA\*)

**Kurs II:** 12. Januar bis 14. April 10, dienstags 18.30 bis 21.30 Uhr  
mit Intensivproben nach Absprache

**Kursgebühr:** CHF 180.– (inkl. basta!-GA\*)

**Kursgebühr bei gleichzeitiger Anmeldung Kurs I und II:**  
CHF 330.– (inkl. basta!-GA\*)

\*Das basta!-Generalabo berechtigt zum Besuch sämtlicher Theater-  
vorstellungen am Theater Chur der Saison 09/10. Ausgenommen sind  
Fremdveranstaltungen/Vermietungen.

Anmeldung bis 30. Oktober 09: roman.weishaupt@theaterchur.ch





# Churer Discurs & Lesungen

---

Die Matinée-Reihe «Churer Discurs» widmet sich in der Saison 09/10 der Kraft der Erinnerung. Chasper Pult und Markus Luchsinger laden Zeitzeugen zum Erinnerungsgespräch über Ereignisse, die für eine bestimmte Epoche, eine Generation oder auch eine Region prägend waren.

Auch die Reihe «Literarische Visiten» in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden wird weitergeführt. Schauspieler und Schauspielerinnen lesen in verschiedenen Räumen des Spitals aus einem literarischen Werk ihrer Wahl.

*Il discurs da Cuira, la retscha da matinadas, sa deditgescha questa stagione a la forza da la regurdanza. Chasper Pult e Markus Luchsinger envidan perditgas dal temp da laschar reviver lur regurdanzas. Plinavant vegn cuntinuada la retscha «visitas litteraras» en collavuraziun cun l'Ospital chantunal dal Grischun. Acturas ed acturs fan ina visita a l'ospital cun in'ovra litterara da lur schelta.*

*In questa stagione la serie di matinée «Churer Discurs» tematizza la forza del ricordo. Chasper Pult e Markus Luchsinger invitano testimoni del tempo a colloquiare sui ricordi. Prosegue inoltre, in collaborazione con l'Ospedale cantonale dei Grigioni, il ciclo «Literarische Visiten». Attori e attrici visitano il nosocomio con un'opera di loro scelta.*

## SONNTAGS UM 11 UHR

■ *En il rom dals discurs da Cuirans laschan represchentantas e represchentants da la vita publica far part da lur regardanzas. «Da tge ans regardain nus?» Ils discurs da Cuiran tractan questa dumonda. Nus envidain mintgamaì duas perditgas dal temp che sa regordan d'in eveniment e che al han tegnì endament a moda differenta.*

■ *Nel corso dei colloqui «Churer Discurs» eminenti rappresentanti della vita pubblica ripercorrono i propri ricordi. Cosa ci rammentiamo? Il ciclo «Churer Discurs» si concentra su questo interrogativo. Ai nostri colloqui vengono di volta in volta invitati due testimoni del tempo, che ricordano un evento e che lo serbano nella memoria in maniera diversa.*

## Erinnerungen

■ In der Reihe «Churer Discurs» werden sich jeweils zwei prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit ihren Erinnerungen auseinandersetzen. Woran erinnern wir uns? An das, was wir tatsächlich erlebt haben? Oder an das, was uns heute noch beschäftigt, weil wir die Vergangenheit mit dem Wissen von heute neu erleben? Wer kann schon in einem bestimmten Moment voraussagen, ob das, was wir erleben, einmal über das eigene Interesse hinaus erinnerungswürdig sein wird? Und wie erinnern sich unterschiedliche Personen an die gleichen Ereignisse? Solchen Fragen soll im Churer Discurs nachgegangen werden. Zu den Gesprächen sind zwei Zeitzeugen geladen, die sich an Ereignisse und gesellschaftliche Änderungen erinnern und diese auf unterschiedliche Weise im Gedächtnis behalten haben.

### Churer Discurs

Seit drei Jahren führen wir am Theater Chur in der Regel am ersten Sonntag des Monats die Matinée-Reihe «Churer Discurs» durch. Im ersten Jahr drehten sich die Gespräche um die Frage: «Wozu?». Angesprochen waren damit die Gründe, weshalb sich jemand einem Beruf, einem Ideal, einer verbindlichen Tätigkeit verpflichtet fühlt. Auf Herbst 2009 planen wir eine Publikation mit Auszügen aus den bisherigen Gesprächen.

1. November/17. Januar/7. Februar/7. März/11. April/9. Mai, in der Café-Bar mit Kaffee und Croissants.

Eine Veranstaltungsreihe des Theaters Chur ■ **Idee & Konzept** Chasper Pult und Markus Luchsinger.

## 3 x PRO SAISON

■ *La collavuraziun dal Teater da Cuir a cun l'Ospital chantunal dal Grischun, iniziada l'onn passà, cuntinuescha: acturas ed acturs visitan l'ospital e prelegian lur ovras litteraras preferidas.*

■ *Prosegue la collaborazione avviata nella scorsa stagione fra il Teatro di Coira e l'Ospedale cantonale dei Grigioni. Continuano infatti le letture, durante le quali un gruppo selezionato di attrici e attori presenta, negli spazi dell'Ospedale cantonale, le proprie opere letterarie preferite.*

# Literarische Visiten

■ Die unter dem Titel «Literarische Visiten» in der vergangenen Saison begonnene Zusammenarbeit des Theaters Chur mit dem Kantonsspital Graubünden möchten wir 09/10 fortsetzen. Die Lesungen, in denen ausgewählte Schauspielerinnen und Schauspieler im Spital aus ihren literarischen Lieblingswerken lesen, sind auf Anklang gestossen. Dabei bilden verschiedene Räume des Krankenhauses, sei es die Cafeteria, das Auditorium oder die Kantine, dichte, atmosphärisch ganz unterschiedliche Rahmen für Lesende und Publikum. Die spezielle Reibung, die sich aus der direkten Begegnung von Literatur und Spitalwelt ergibt, erweist sich als zuträglich für die Stoffe der Autoren. Ist doch «die grosse Hinfälligkeit und Unsicherheit alles Irdischen» ein Grundthema, das eine ganze Reihe von Werken der Weltliteratur durchzieht. Das Wort, die genaue Benennung der Dinge, kann die «Hinfälligkeit und die Unsicherheit» zwar nicht aufheben, aber es nimmt durch seine bannende Wirkung den Dingen den Schrecken und verleiht ihnen eine gewisse Leichtigkeit. Vielleicht wurde in der Antike deshalb den Schriftrollen in der Bibliothek Alexandrias eine ebenso gesundheitsfördernde Wirkung zugeschrieben wie Heilkräutern.

### Literarische Visiten I–III

Geplant sind drei Veranstaltungen. Das detaillierte Programm wird in der Zeitung des Theaters Chur bekannt gegeben.





# Konzerte

---

Das Theater Chur ist auch ein Konzerthaus, in dem fünf verschiedene Konzertveranstalter ihre Programme präsentieren. Klassische Werke und Uraufführungen zeitgenössischer Musik gehören ebenso zum Repertoire wie die experimentellen Klänge der neuen improvisierten Musik.

*Il Teater da Cuira è er ina chasa da concerts, nua che tschintg differents retschas da concert preschantan lur programs. Il repertori cumpiglia tant ovas classicas e premieras da musica contemporanea, sco era tuns experimentals da la nova musica improvisada.*

*Il Teatro di Coira è anche una sala per concerti, che ospiterà cinque diverse serie di concerti con il relativo programma. Il repertorio prevede pure opere classiche e prime di musica contemporanea come i suoni sperimentali della nuova musica d'improvvisazione.*

# Klassik Forum Chur

**2. OKTOBER**

## Musikkollegium Winterthur

**Leitung** Milan Turkovic ■ **Werke** von Wolfgang Amadeus Mozart und Antonin Dvorák

**11. NOVEMBER**

## Zürcher Kammerorchester

**Leitung Paul Meyer** ■ **Solist** Kit Armstrong (Klavier) ■ **Werke** von Albert Roussel, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert

**12. JANUAR**

## Christian Zacharias

Klavierkonzert ■ **Werke** von Ludwig van Beethoven, Karlheinz Stockhausen, Johannes Brahms, Franz Schubert

**11. MÄRZ**

## Zürcher Kammerorchester

**Leitung & Solist** Daniel Hope (Violine) ■ **Werke** von Johann Sebastian Bach, Jean-Philippe Rameau, Jean-Marie Leclair d. Ä., Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Francesco Geminiani, Heinrich von Biber

**15. APRIL**

## Musikkollegium Winterthur

**Leitung** Zsolt Hamar ■ **Solisten** Rafal Blechacz (Klavier) ■ Werke von Hermann Goetz, Frédéric Chopin, Ludwig van Beethoven

Auch in seiner zehnten Saison präsentiert das Klassik Forum Chur eine ganze Reihe international bekannter Solisten. So den deutschen Pianisten Christian Zacharias oder das 17-jährige musikalische Ausnahmetalent Kit Armstrong, das im ersten Orchesterkonzert mit dem Zürcher Kammerorchester zu erleben ist. Nicht weniger spannend verspricht das Konzert des Geigers Daniel Hope zu werden. Das Musikkollegium Winterthur bestreitet den Saisonauftakt unter der Leitung des legendären Fagottisten Mila Turkovic sowie den Schlusspunkt: Solist ist dann der polnische Pianist Rafal Blechacz, der Chopins Klavierkonzert Nr. 1 spielt.

# Konzertverein Chur

19. OKTOBER

## kammerphilharmonie graubünden

Klang-Herbst ■ **Leitung** Sebastian Tewinkel ■ **Solist** Martin Kofler (Flöte)  
 ■ **Werke** von Felix Mendelssohn Bartholdy, Jacques Ibert, György Ligeti  
 und Joseph Haydn ■ Im Auditorium der Graubündner Kantonalbank

16. NOVEMBER

## Bernd Glemser

Klavierkonzert

1. FEBRUAR

## Trio Ceresio

Sylviane Deferne (Klavier), Anthony Flint (Violine) und Johann S. Paetsch  
 (Violoncello) ■ **Werke** von Ludwig van Beethoven, Robert Radecke, Felix  
 Mendelssohn Bartholdy

8. MÄRZ

## La Gran Partita

**Werke** von Richard Strauss, Leoš Janáček, Wolfgang Amadeus Mozart

26. APRIL

## Carmina Quartett

Matthias Enderle (Violine), Susanne Frank (Violine), Wendy Champney  
 (Viola), Stephan Goerner (Violoncello) ■ Konzert Weber-Zimmerli-Stiftung

17. MAI

## kammerphilharmonie graubünden

Orchester-Frühling ■ **Leitung** Sebastian Tewinkel ■ **Werke** von Charles  
 Ives, Samuel Barber, Phil Glass und Aaron Copland

Seit bald einem halben Jahrhundert organisiert der Konzertverein Chur Orchester- und Kammermusikabende in der ganzen Bandbreite der Genres. Interpretatorisches Geschick, technisch hochstehendes Können und die Hingabe an ihre Aufgabe sind die Auswahlkriterien für die geladenen Interpretinnen und Interpreten.

# Churer Konzertreihe Ensemble ö!

2. NOVEMBER

**B+A+C+H = 14**

**Werke** für Flöte, Streichquartett und Klavier von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, Robert Schumann und Anton Webern

23. NOVEMBER

**2 x 2 – Konfrontation und Symbiose**

Konzert und begehbare Installation mit den Geschwistern Riccarda Cafilisch, David Sontòn Cafilisch und Claudia Müller/Julia Müller

25. JANUAR

**Was ist 3?**

**Werke** Trios von György Ligeti, Sofia Gubaidulina, Béla Bartók u.a.

22. MÄRZ

**21 – Zwischen Null und Unendlich**

Mit dem 21-köpfigen Streichorchester ö! **Solistin** Riccarda Cafilisch (Flöte) ■ Werke von Alban Berg, David Sontòn Cafilisch, Iannis Xenakis u.a.

19. APRIL

**1:2:3:4 – Kombinationen**

**Werke** Solos, Duos, Trios und Quartette von John Cage, Morton Feldman, Helmuth Lachenmann u.a.

31. MAI

**Magie**

**Gastorchester** kammerphilharmonie Graubünden ■ **Werke** von Arnold Schönberg, Isabel Mundry, Anton Webern und Uraufführung eines Werkes für Ensemble und Orchester

Einführung jeweils 30 Minuten  
vor Konzertbeginn.

Wohl keine andere Kunstgattung ist so unmittelbar mit Zahlen verknüpft wie die Musik. Schon der einfachste Rhythmus oder ein Intervall besteht aus nichts anderem als einem Zahlenverhältnis. Während in der Mathematik Zahlen hauptsächlich abstrakt bleiben, vermögen Komponisten und Interpreten, sie zum Leben zu erwecken und mit Magie zu beselen. Aus möglichst vielen Perspektiven möchte das Ensemble ö! das Wesen der Zahlen und ihr Verhältnis untereinander hörbar machen.

# kammerphilharmonie graubünden

19. DEZEMBER

## Weihnachtskonzert

In Zusammenarbeit mit dem Churer Kammerchor ■ **Leitung** Heinz Girschweiler ■ **Programm:** Beschwingte «Carols» in Kombination mit Werken der Renaissance und der Gegenwart

2. JANUAR

## Neujahrskonzert

**Leitung** Sebastian Tewinkel ■ **Solist** Maximilian Hornung (Violoncello) ■ **Werke** von Igor Strawinski (Pergolesi), Peter Tschaikowski, Gioachino Rossini, Victor Herbert und Jean Sibelius

28. FEBRUAR

## Familienkonzert

«City lights» von Charlie Chaplin (USA 1931) ■ Filmvorführung mit Orchesterbegleitung ■ **Leitung** Daniel Jakobi

Die kommende Saison der kammerphilharmonie graubünden steht ganz im Zeichen des Neuen. Ab September 2009 wird Sebastian Tewinkel die Leitung des Orchesters als Chefdirigent und künstlerischer Leiter in der Nachfolge von Marcus Bosch übernehmen. Im Rahmen des Neujahrskonzerts wird er zum ersten Mal zu Gast sein. Den Schwerpunkt dieses Programms bildet Italien, dabei reichen die Bezugspunkte von Pergolesi bis Rossini. Noch vor dem Jahreswechsel realisiert das Orchester in Zusammenarbeit mit dem Churer Kammerchor ein Weihnachtskonzert, in dem zu hören sein wird, dass diese Zeit nicht nur besinnlich, sondern auch sehr beschwingt sein kann. Die Filmabende mit Orchesterbegleitung werden auch in dieser Saison fortgesetzt.

# Zeigen Sie Ihre Musik!

Warum sollten Sie Ihre Lieblings-CDs verstecken?  
Mit der BeoSound 9000 haben Sie Ihre Musik immer vor Augen!  
Schalten Sie um auf Radio oder hören Sie Ihre digitalen Musikdateien direkt von der Festplatte Ihres Computers.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie, was die BeoSound 9000 so besonders macht!

BeoSound 9000  
CD, Radio,  
digitale Musik  
(über BeoLink®)



[www.bang-olufsen.com](http://www.bang-olufsen.com)

**expert**  **Strittmatter**

7000 Chur, Quaderstrasse 19  
Telefon 081 252 88 28  
[www.strittmatter-chur.ch](http://www.strittmatter-chur.ch)  
E-mail: [info@strittmatter-chur.ch](mailto:info@strittmatter-chur.ch)

BANG & OLUFSEN

B &  
O

80.04

# soundhund

**3. OKTOBER**

## **Pateras-Kohane-Fox / Antoine Chessex**

Ein Abend in vier Teilen ■ **Mit** Anthony Pateras (Piano), Max Kohane (Drums), Robin Fox (Electronics) und Antoine Chessex (Saxofon)

**20. FEBRUAR**

## **Adrien Kessler / plutoniumtransport**

Doppelkonzert ■ **Mit** Adrien Kessler solo (elektrischer Flügel, Gesang) ■ Plutoniumtransport: Marc Lardon (Bassklarinetten, Elektronik) und Daniel Sailer (Kontrabass, Elektronik)

**24. APRIL**

## **BUG/Mörder**

Doppelkonzert ■ **Mit** Duo Christian Bucher (Drums) und Andreas Glauser (Electronics, alte Orgeln, Mischpulte) ■ Marc Lardon solo (Bassklarinetten, Elektronik)

Die Konzertreihe für improvisierte und experimentelle Musik wurde 2005 von den drei Bündner Musikern und Klangspezialisten Marc Lardon, Daniel Sailer und Peter Conradin Zumthor ins Leben gerufen. In ihrer Reihe laden sie musikalische «Komplizen» zum gemeinsamen Konzert: diese Saison zum Beispiel an einem vierteiligen Abend Gäste aus Berlin und Australien. Das Duo Pivixki des Pianisten Anthony Pateras und des Drummers Max Kohane verbindet halsbrecherische pianistische Dichte mit Grindcore-Drums. Die Lasershow des Australiers Robin Fox verwandelt akustische Schwingungen in Lichtbewegungen. Anthony Pateras und Robin Fox spielen elektronische Obsessionen, eine giftige Mischung aus Comedy und Gewalt. Der in Berlin wohnhafte Westschweizer Saxofonist Antoine Chessex befreit sein Instrument aus den traditionellen Bezügen, indem er dessen Möglichkeiten in Klang-Grenzerfahrungen hineintreibt.

**Sich wohlfühlen  
mit echtem Lammfell**



**Rätische Gerberei AG, 7001 Chur**  
Felle + Fellartikel, Engadinstr. 30, Tel. 081 252 52 42

## Italiens Küche und Kultur im Obelisco



Mediterrane Küche! Alleine der Name lässt innere Bilder von Sonne, Strand, Meer, Inseln und fröhlichen Menschen entstehen.

Und tatsächlich erscheint in Italien die Sonne noch strahlender als im Rest Europas. Die Menschen sind vergnügt, der Wein ist harmonisch und das Essen farbenprächtig, würzig, einfach köstlich.

Erleben Sie all'Obelisco eine kulinarische Reise für die Sinne mit einer interessanten und kreativen Küche, wo

auch Trüffel aus Alba nicht mehr wegzudenken sind. Von Südtirol bis Sizilien offenbart sich ein schillerndes Spektrum von kulinarischen Traditionen und Spezialitäten. Lernen Sie all diese kennen, auf unserer spannenden Reise durch Italien.

Die Glanzlichter der einzelnen Regionen bieten wir Ihnen in Form von verschiedenen Menüs an, nämlich alle drei bis vier Wochen alternierend. Entdecken Sie einen Schatz von traditionellen Gerichten und erlesenen Kreationen.

All unseren langjährigen Feriengästen wünschen wir jetzt schon einen schönen Aufenthalt und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen – e arrivederci all'Obelisco.



**Restaurant Obelisco**  
Vazerolgasse 12 / Regierungsplatz  
Telefon 081 252 58 58

## 26. NOVEMBER

### Stiller Has: So verdorbe

■ Endo Anaconda und sein neu formierter «Stiller Has» gastieren mit der frisch gebrannten CD «So verdorbe» in Chur. Ein Muss für alle Hasenfreunde sowie Liebhaber und Liebhaberinnen der unbändigen Lyrik und des taffen Blues.

**Mit** Endo Anaconda (Gesang), Schifer Schafer (Gitarre), Salome Buser (E-Bass) und Markus Fürst (Schlagzeug).

## 20. DEZEMBER

### Flurin Caviezel & Die Vier Heiligen Drei Könige: Es ist ein Has' entsprungen ...

■ Es gibt nicht nur die Weihnachtsgeschichte, es gibt sehr viele Weihnachtsgeschichten. Lustige, hinterhältige und besinnliche Geschichten, die Flurin Caviezel an diesem Abend erzählt. Dazu spielen die «Vier Heiligen Drei Könige», ausser der Adventszeit unterwegs als Saxtett, bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder, oft mit einem swingenden Augenzwinkern, manchmal aber auch einfach schön.

**Mit** Flurin Caviezel (Lesung) und dem Saxtett: Franco Mettler, Pius Baumgartner, Mario Haltinner und Carlo Schöb (Saxofone).

## 26. DEZEMBER

### Steffali Ball ...

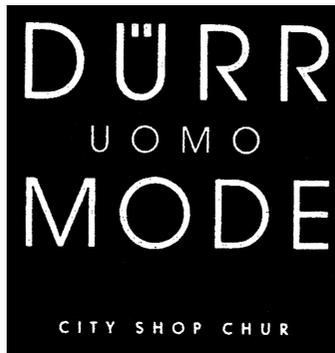
■ Das Trinkfest zu Ehren des heiligen Stephanus wird wie in den vergangenen Jahren eine rauschende, lange, rauchige Nacht. Die grosse Bühne verwandelt sich in einen Tanzsaal, das ganze Haus zum Ort des Wiedersehens für Heimwehbündner und Hiergebliebene. Welche Bands die Tanzbeine und Hüften in Schwingung versetzen werden, wird zu gegebener Zeit mitgeteilt.





# Ausserdem

---



Quaderstrasse 8 · 7000 Chur · Telefon 081 252 21 21 · Fax 081 252 99 60

5./6./9.

**12./13. DEZEMBER****Freie Bühne Chur: Die Schneekönigin**

■ Das Amateurensemble der Freien Bühne Chur produziert seit vierzig Jahren jeweils zur Adventszeit Märchenstücke für Kinder. Für die diesjährige Produktion hat es sich das Kunstmärchen «Die Schneekönigin» des dänischen Dichters Hans Christian Andersen vorgenommen. Darin wird Kay, während er mit seiner Gefährtin Gerda spielt, von den Splittern eines uralten Zauberspiegels getroffen. Sein Herz erkaltet und seine Augen können nur noch die Hässlichkeit und Bosheit der Welt erkennen. Er gerät in den Bann der Schneekönigin, die ihn in ihren Eispalast entführt. Gerda macht sich auf die schwierige und gefährvolle Suche nach dem Verschollenen.

**Von & mit** Ensemble Freie Bühne Chur ■ **Regie** Viola Barreca ■ **Regieassistentz** Christiane Lampert.

**13./15./16. MAI****Chur tanzt 2010**

■ In Zusammenarbeit mit dem nationalen Tanzfestivals Steps#12 laden der Schweizer Choreograf Oliver Dähler und der Verein Chur zu einem grossen Abend. Mit Tanzschulen aller Stile und Sparten – von Ballett über Salsa und Tango bis Hip-Hop – aus der Region Chur wird eine Produktion entstehen, die Laien Gelegenheit gibt, ihr tänzerisches Können zu beweisen. Ausgangspunkt der Choreografien sind Klänge der neuen Volksmusik. Jede Schule erarbeitet im Tanztraining eine Choreografie zu einem ausgewählten Musikstück – ein Konzept, das der Verein Chur tanzt bereits 2008 in der Piazzola-Produktion mit grossem Erfolg angewendet hat.

**Mit** Churer Tanzschulen ■ **Dramaturgisches Gesamtkonzept** Oliver Dähler ■ **Künstlerische Leitung** Ivo Bärtsch ■ **Produktion** Oliver Dähler in Zusammenarbeit mit Steps#12 und Chur tanzt.



RESTAURANT

**sommerau**

## Zum Finale ins Restaurant Sommerau?

Emserstrasse 4, Chur Süd – gratis Parkplätze

Schuler Bücher

Schuler Bücher

— lesen - hören - sehen

[www.schulerbuecher.ch](http://www.schulerbuecher.ch)

Grabenstrasse 9, 7000 Chur, Tel. 081 252 11 60

Bahnhofplatz 3, 7000 Chur, Tel. 081 253 11 70

**10. JANUAR****Theaterverein Chur: z'Morga im Theater**

■ Der Theaterverein lädt Mitglieder, Interessierte, Freundinnen und Freunde wieder zum traditionellen Theater-Frühstück auf der Bühne. (Mehr zum Theaterverein Chur Seite 73.)

**13. MÄRZ****Stadtmusik Chur**

■ Jahreskonzert unter der Leitung von Urs Länzlinger.

**17./18. APRIL****Seniorentheater Chur & Theaterverein  
Haldenstein: Steibruch**

■ Die beiden Lientheatervereine bringen gemeinsam das Volksstück von Albert Welti auf die Bühne. Regie führt Annina Giovanoli.

**19./20. MAI****Singschule Chur**

■ Frühlingskonzerte unter der Leitung von Jürg Kerle.

**29. MAI****Jugendmusik Chur**

■ Jahreskonzert, Dirigent: Josef Ackermann.

**4./5. JUNI****DivertiMento: Plan B**

■ Das Cabaret-Duo Jonny Fischer und Manu Burkart mit seinem neuen Programm.

**19./20. JUNI****ballirina: In me la terra – In mir die Erde**

■ Aufführung der Schülerinnen und Schüler der Churer Ballett- und Tanzschule ballirina, unter der Leitung von Irina Cannabona und Barbara Mikyska.

## **Inserat feelgood**

# Theaterverein Chur

■ Der Theaterverein Chur wurde 1948 mit der Zielsetzung gegründet, die am Theater Chur interessierte Bevölkerung zu vertreten und die Aufführungen des Theaters Chur ideell und finanziell zu unterstützen. Mitglieder des Theatervereins profitieren von folgenden Angeboten:

- Vergünstigte Eintritte: drei Ermässigungsbons à CHF 10.–, eine Reduktion von CHF 3.– auf weitere Vorstellungen
- Gratisbezug und -zustellung des Mitteilungsblattes *Theatrissimo*
- Mitgliederversammlung, Mittwoch, 18. November, 18.15 Uhr
- z'Morga im Theater, Sonntag, 10. Januar 2010, ab 10 Uhr

**Jahresbeitrag** CHF 25.–

**Anmeldung** Theaterverein Chur,  
Heidi Domenig, Florastr. 15,  
7000 Chur

## Stückeführungen

Der Theaterverein beteiligt sich ab dieser Saison mit einem finanziellen Beitrag an kurzen Einführungen in die wichtigsten Theaterproduktionen der Saison. Die Einführungen werden vom Theater Chur organisiert und finden jeweils vor der Vorstellung um 19.15 Uhr im Seitenfoyer statt. Dauer ca. 20 Minuten.

Stücke und Daten der Einführungen werden in der Programmzeitung des Theaters Chur bekannt gegeben.



# Service

---



## VORVERKAUF & KASSE

---

**Der Vorverkauf für die Saison 09/10 beginnt am 1. Oktober 2009**

**Schriftliche Reservationen** senden an: kasse@theaterchur.ch oder Theater Chur, Kasse, Zeughausstr. 6, 7000 Chur

Die reservierten Karten werden Ihnen mit Rechnung per Post zugestellt, sofern die Reservation spätestens fünf Werktage vor Datum der Vorstellung bei uns eingetroffen ist. (Keine Vorverkaufsgebühr)

**Telefonischer Vorverkauf** +41 (0)81 252 66 44

Mo bis Fr, 17 bis 19 Uhr (keine Vorverkaufsgebühr)

**Billettkasse** Mo bis Fr, 17 bis 19 Uhr

**Abendkasse** 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

## HALBTAX-ABO

---

■ **Ganze Stücke zum halben Preis** Mit dem Halbtax-Abonnement des Theaters Chur erhalten Sie Billette für alle Veranstaltungen zum halben Preis sowie weitere Karten mit einer Ermässigung von 10%. Ausgenommen sind die Konzertsreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, soundhund und Fremdveranstaltungen.

**Preis CHF 120.–**

■ **Maulhelden im Sixpack plus Salzburger Stier 2010** Sichern Sie sich Ihren Platz bei den Veranstaltungen der Kabarettreihe des Theaters Chur. Das Maulhelden-Abo umfasst diese Saison sechs hervorragende Kabarettisten und Kabarettistinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die Veranstaltungen rund um die Preisverleihung des Salzburger Stiers (Seiten 38–45).

**Preis CHF 250.– / mit Halbtax CHF 125.–**

Zu bestellen ab sofort: kasse@theaterchur.ch oder Telefon +41 (0)81 252 66 44 (ab 1. Oktober)

## VERGÜNSTIGUNGEN

■ **50 % Ermässigung für Junge unter 25** Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre können gegen Vorweisen eines Ausweises zum halben Preis in alle Veranstaltungen des Theaters Chur. Ausgenommen sind die Konzertreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, soundhund sowie Fremdveranstaltungen.

Gilt auch im Vorverkauf.

■ **AHV-Rabatt CHF 3.–** Pensionierte erhalten gegen Vorweisen des AHV-Ausweises eine Reduktion von CHF 3.– auf Billette für alle Veranstaltungen des Theaters Chur. Ausgenommen sind die Konzertreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, soundhund sowie Fremdveranstaltungen. Gilt auch im Vorverkauf.

## PROGRAMM-INFOS

■ **Zeitung des Theaters Chur** 3 x pro Saison Hintergrundinformationen, Vorschauen, Interviews und Porträts rund um das Programm des Theaters Chur, aktualisierte Programmübersicht sowie Lesenswertes zur Graubündner Kulturlandschaft.

Gratisabo: [info@theaterchur.ch](mailto:info@theaterchur.ch) oder Telefon +41 (0)81 252 66 44

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2009

■ **[www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)** Zeitung und Programmbuch unauffindbar? Auf der Website des Theaters Chur können Sie sich jederzeit über das aktuelle Programm informieren und unabhängig von Kassenöffnungszeiten Ihre Billette reservieren.

■ **[blog.theaterchur.ch](http://blog.theaterchur.ch)** Sie sind begeistert, aufgewühlt, irritiert glücklich über unser Programm oder eine bestimmte Vorstellung? Sagen Sie uns Ihre Meinung auf dem Blog des Theaters Chur.



FRIEDEN  
Since 1898  Switzerland

BLEIBENDE WERTE   
**Zoppi**  
— CHUR —

ST. MARTINSPLATZ 1, 7000 CHUR  
WWW.ZOPPISCHMUCK.CH

## **DANKE / GRAZIA / GRAZIE**

### **Beiträge**

Stadt Chur  
Kanton Graubünden

### **Sponsoren & Partner**

GKB – Graubündner Kantonalbank (Hauptsponsor)

Casanova Druck und Verlag AG  
Allegra Passugger Mineralquellen AG  
Chur Tourismus  
Hotelierverein Chur und Umgebung  
graubündenKULTUR  
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia  
Migros Kulturprozent

Culturescapes Aserbajdschan, Galerie Luciano Fasciati,  
Verein Langer Samstag, Werkstatt Chur

### **Speziellen Dank an**

Heike Albrecht, Anina Barandun, Mariana Betão, Luc Bondy,  
Paul Burkhalter, Stefanie Carp, Jurriaan Cooman, Brigitte Fürle,  
Eveline Gfeller, Daniel Imboden, Gilles Jobin, Kulturkommission  
der Stadt Chur, Erwin Künzli, Rahel Leupin, Hans Peter Litscher,  
Michael Meier, Chasper Pult, Joachim Sartorius, Peter Truog,  
Martin Vincenz.

# DAS MARGARITA- MOBIL



Für  
Geburtstag,  
Hochzeit, Firmenfest,  
Spatenstich, Sommerfest,  
Familienfeier oder  
Grill- und Gartenparty  
bieten wir die etwas andere Idee.

  
Mexican Bar  
und Restaurant

am Bahnhofplatz 1  
in Chur

Tel 081 252 30 13  
chur@tresamigos.ch

[www.tresamigos.ch](http://www.tresamigos.ch)